

# 250



**250 Jahre Rhauderfehn  
250 Fotos  
von acht Fotografinnen und Fotografen**



**Bilder zweier Ausstellungen:**

Kunstkreisgalerie im Müllerhaus: 2. bis 30. September 2018

Rathaus Rhauderfehn:

27. April bis 16. Juni 2019

## 250 Bilder zweier Ausstellungen

Alle Rechte an den Bildern liegen bei dem Urheber bzw. der Urheberin.

Die Rechte an der Ausstellung insgesamt und an diesem Fotoband liegen gemeinschaftlich bei den beteiligten Fotografinnen und Fotografen.

Jegliche Kopie und / oder öffentliche Verbreitung bedürfen der schriftlichen Zustimmung der jeweiligen Rechteinhaber.

Layout und Satz:  
Ernst-Otto Sommerer  
eo.sommerer@gmail.com

Dieser Fotoband kann zum Preis von 25 Euro erworben werden.

Die Fotografinnen und Fotografen gehören dem Kulturring und Kunstkreis Rhaderfehn e. V. an.

## Das Projekt, die Idee und die Menschen

Die Idee war, eine Installation von genau 250 Fotos aus dem Gemeindegebiet Rhaderfehn zu schaffen und diese in der Galerie des Kulturrings und Kunstkreises Rhaderfehn e. V. zu präsentieren: Die Galerie im Müllerhaus der Mühle Hahnentange soll mit Fotos „vollgehängt“ werden, alle in demselben Format 14 x 14 cm, eingebunden jeweils in ein Passepartout von 20 x 20 cm.

Dieses Buch will nicht das gesamte Werk wiedergeben - das ist in der angedachten Form einmalig und nur während des Ausstellungszeitraums in der drangvollen Enge zu erleben. Vielmehr zeigen die beteiligten Fotografinnen und Fotografen hier ihre Einzelarbeiten, damit diese nicht verloren gehen und etwa bei der Feier des 300. Fehngeburts in Erinnerung gebracht werden können. Es wird vom Verständnis und dem Auge der jeweiligen Betrachter/-innen abhängen, ob aus dieser Sammlung von Fotos eine Gesamtschau auf Rhaderfehn geworden ist.

Mehr nicht - doch auch nicht weniger.

Fotografien dokumentieren den Moment selten aus einer objektiven Sicht, es scheint oft nur so. Acht Fotografinnen und Fotografen haben ihre verschiedenen Sichtweisen unabgestimmt auf das Gemeindegebiet als einzige Gemeinsamkeit ausgerichtet. Acht Menschen sehen das von Rhaderfehn, was ihnen in dem Augenblick wichtig war als sie darauf stießen und was sie anschließend in diese Installation hineingetragen haben. Vielleicht haben sie auch gezielt ein Motiv gesucht und gefunden ...

Diese acht Menschen haben ihr Bild von Rhaderfehn zusammengesetzt und so aus 250 Teilen ein Ganzes entstehen lassen. Es mag Redundanzen von Motiven geben - doch niemals wird es die exakt selbe Sichtweise sein - und auch die Druck- bzw. Entwicklungstechnik vermittelt Unterschiede.

Es macht einen kleiner, wenn man in der Galerie steht und das Ganze auf sich einwirken lässt. Es ist nicht die heile Welt und auch nicht das Werbeziel der Gemeinde, was wir erkennen, sondern der oftmals auch nur weggeworfene Blick oder die Schmutzdecke, mit der wir konfrontiert werden, die Wiederholung des Alltäglichen. Oder das immer für nachrangig erklärte Detail, welches plötzlich in den Mittelpunkt gesetzt wird: Alles was wir im Vorbeigehen schon gar nicht mehr wahrnehmen - oder was im Verborgenen passiert oder auch nur fernab der üblichen Wege liegt und doch dazu gehört.

250 Fotos einer Gemeinde, die mit ihren mittlerweile zehn Gemeindeteilen im Jahr 2019 den 250. Fehngeburts tag feiert.

Wir Fotografinnen und Fotografen begreifen es daher als eine große Auszeichnung, dass unsere Fotos auch während der Festwochen im Rathaus gezeigt werden, wenngleich sie dort einen ganz anderen Eindruck vermittelt, als in der ursprünglichen Installation in der Galerie: Gehen Sie hin und vergleichen Sie!

Rhaderfehn, am 2. September 2018

**Ryan Adberg**

Seite 5 **001 - 031**

**Ulla Berg**

Seite 21 **032 - 062**

**Peter Boesken**

Seite 37 **063 - 093**

**Jörg Furch**

Seite 53 **094 - 124**

**Hedi Glock**

Seite 69 **025 - 155**

**Sylvia Laing**

Seite 85 **156 - 188**

**Ernst-Otto Sommerer**

Seite 103 **189- 219**

**Bertold Ukena**

Seite 119 **220 - 250**

## 250 Bilder zweier Ausstellungen

Über die fortlaufende Nummerierung (001 - 250) ist jedes Bild der Urheberin bzw. dem Urheber zuzuordnen.

Diese Nummerierung findet sich auch auf den einzelnen Exponaten der Ausstellung wieder. Dort sind die Bilder dem Konzept entsprechend nicht einzelnen Personen zugeordnet ausgestellt. Sie können nur über eine Referenzliste namentlich identifiziert werden.

## 250 ist Rhauderfehn im Quadrat als Gruppenprojekt

Seite 102:

[www.rhauderfehn-im-quadrat.de](http://www.rhauderfehn-im-quadrat.de)

## RYAN ADBERG

geb. in Groningen (NL) 1937, fotografiert erst richtig seit 1991, obwohl er schon als kleiner Junge mit vielen teuren Kamera's \*Auge in Auge\* gestanden hatte. In seiner Familie waren viele Kuenstler: Maler, Fotografen, Bild-Steinhau und Schriftsteller, die alle wohl fotografierten. Aber sie fanden, dass ein Kind das lieber rannte, immer einen Ball bei sich hatte, hoch und weit sprang und gegen alles trat, ein Barbar war, also nicht geeignet zu fotografieren usw.: „Lass ihn draussen spielen, dann stoert er uns nicht!“

Bis - viele, viele Jahre später - einige Foto's von ihm für Erstaunen sorgten. Er gehörte wieder zur Familie.

Seine Motive sind hauptsächlich: Die Natur, arbeitende Menschen und Besonderheiten als da sind Aushängeschilder, Laternen, Toiletten usw.

Kunst - und dazu gehört für ihn auch die Fotografie - soll nicht im Vorbeigehen betrachtet werden; nein, man soll das Werk auf sich einwirken lassen, sich Gedanken machen, geniessen, träumen, Emotionen fühlen, sich aufregen. Man soll sich einen Moment vom Alltaeglichen weit entfernen oder .....

*Ausstellungen u.a. in Peize (NL), Bremen (DE), Alvor (Portugal), Groningen (NL), Rhauderfehn (DE), Montecatini Terme (Italien), Calaratjada (Esp), Winschoten (NL), Wittmund (DE), Steenwijk (NL).*

[ryanadberg@gmx.de](mailto:ryanadberg@gmx.de)

**001 - 031**

Rhauder  
Fehn

002



003



004



005



006



007



008



009



010



011



012



013



014



015



016



017



018



019



020



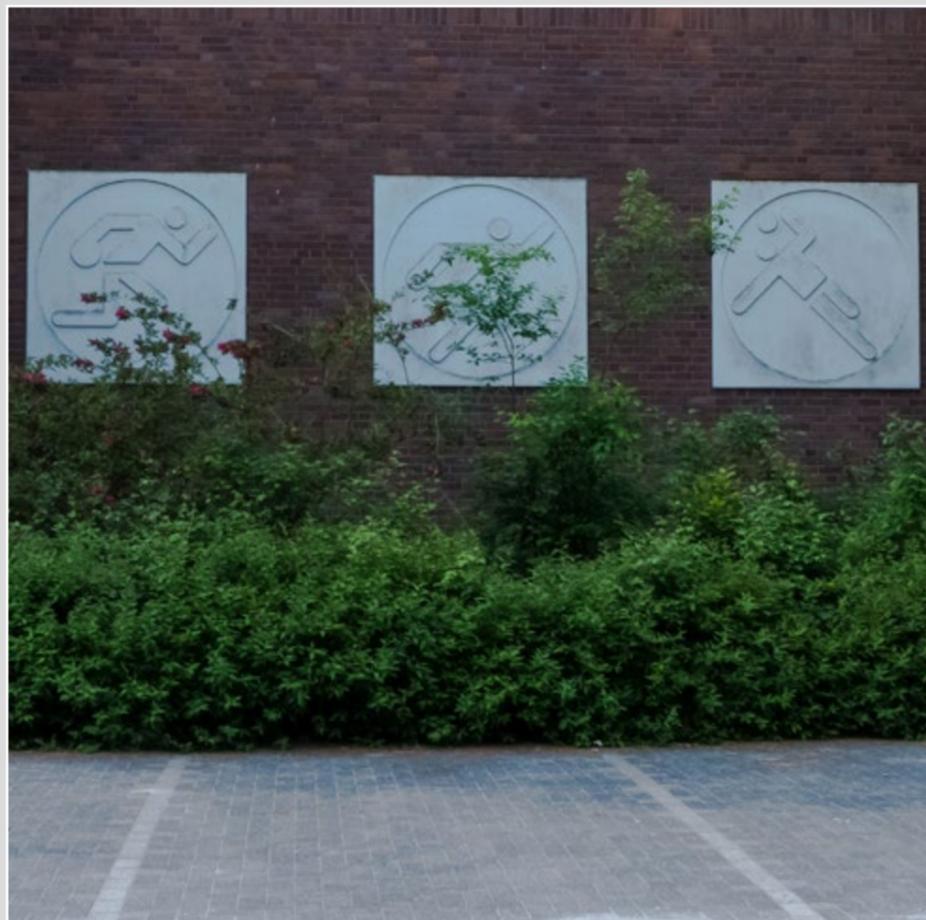
021



022



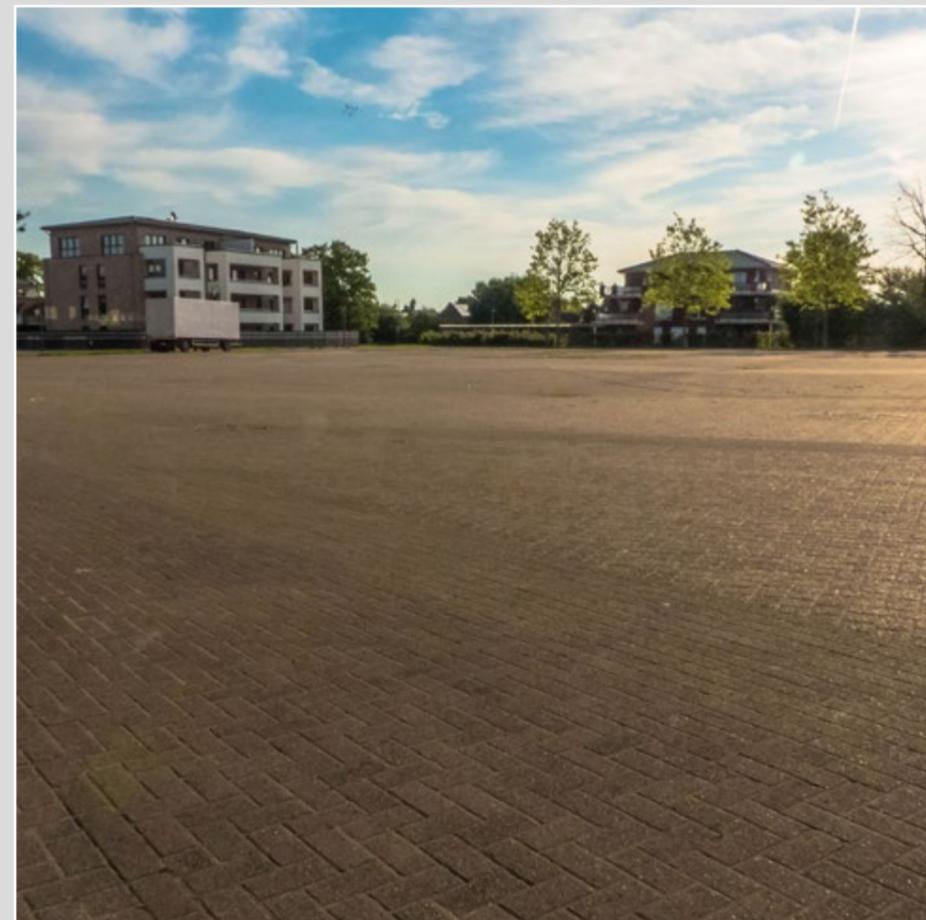
023



024



025



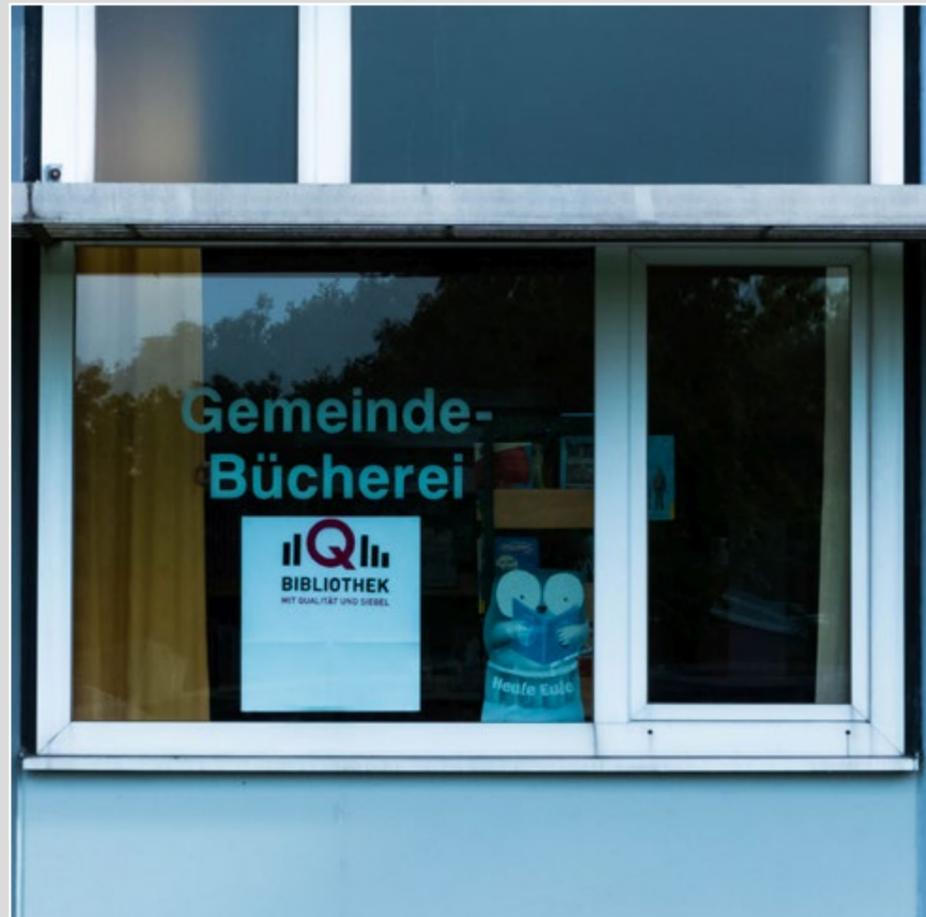
026



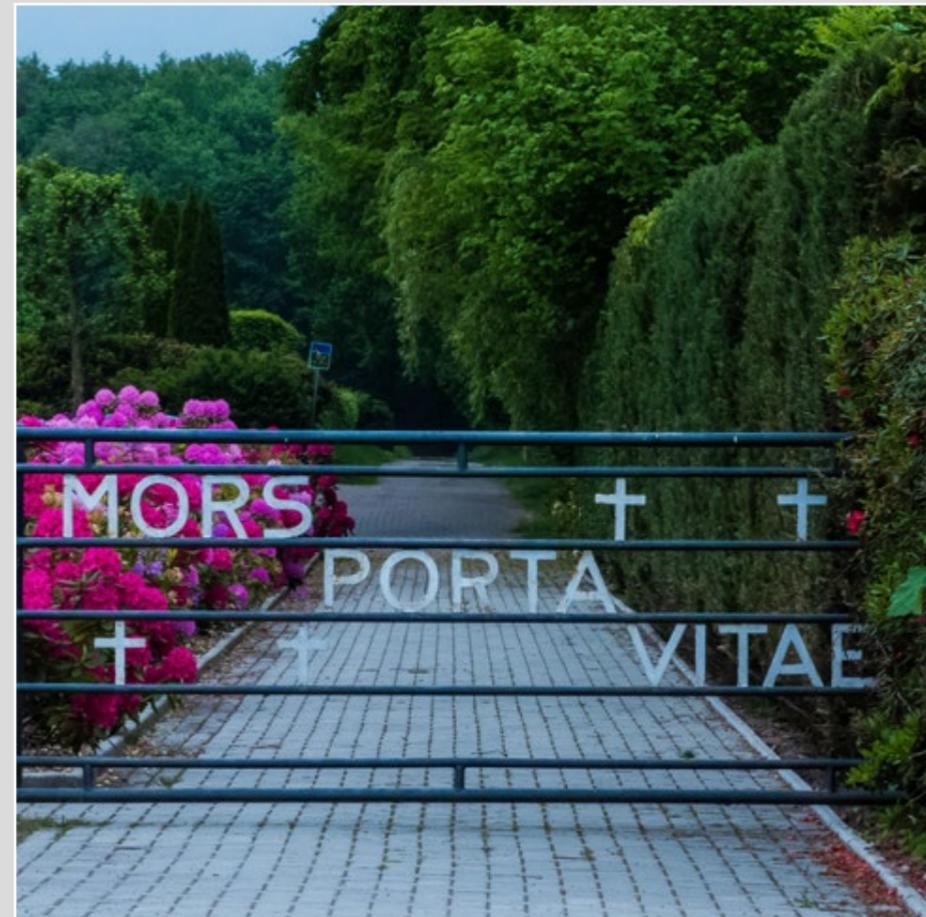
027



028



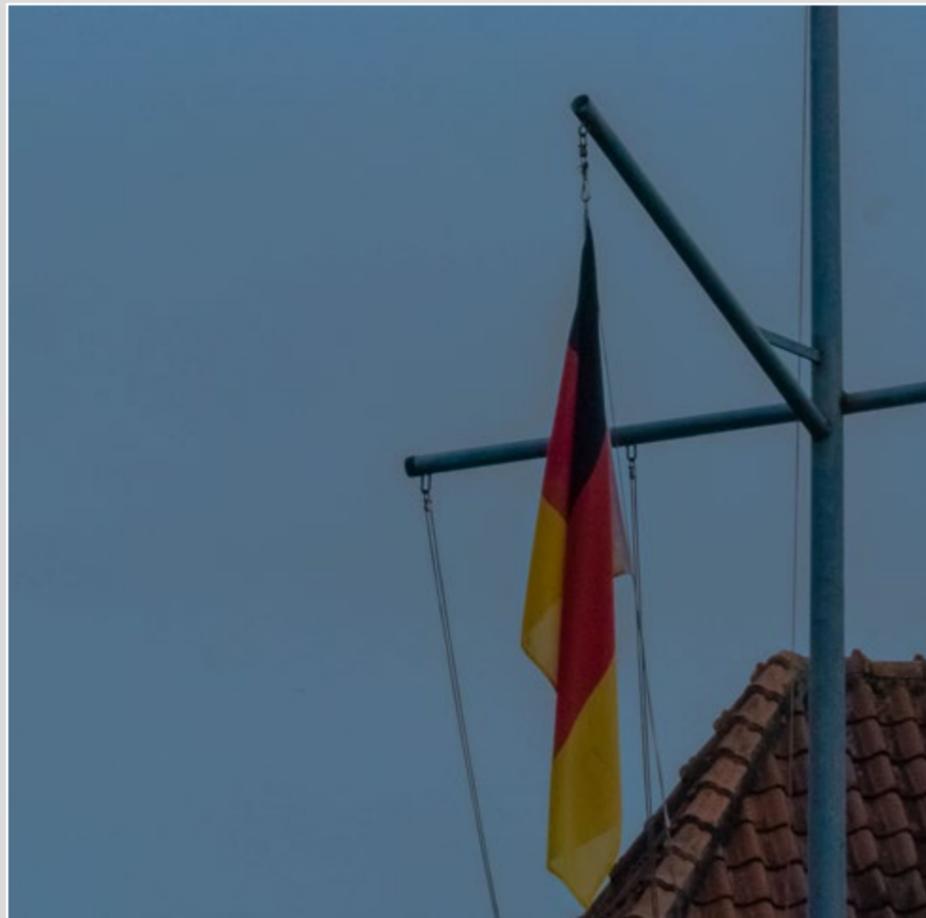
029



# 030



# 031



## ULLA BERG

geb. 1953, aufgewachsen im Ruhrgebiet, Wahlostfriesin seit 1980.

Fotografie, damals noch mit der AGFA Box, begleitet mich seit meiner frühen Kindheit. Seit Jahren fotografiere ich digital. Mein eigentliches Interesse gilt jedoch der weiteren Bearbeitung digitaler Fotos. Der Schwerpunkt liegt in der Anwendung unterschiedlichster Techniken, die von den Pioniertagen der Fotografie bis in die Gegenwart reichen. Dazu gehören Edeldruckverfahren wie Cyanotypie und Gummi-druck oder die Anwendung des Siebdruckverfahrens mit Hilfe digitaler Computertechnik.

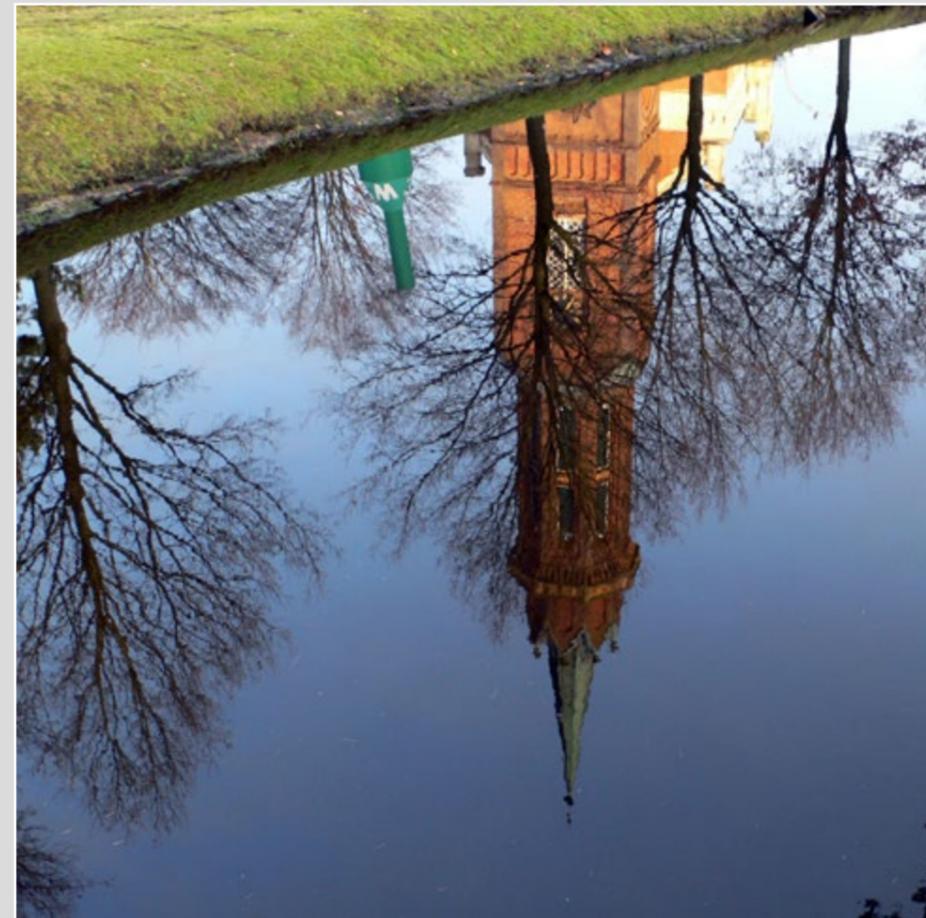
Für die Ausstellung ‚250‘ habe ich ausschließlich Digitalfotos ausgewählt.

- *Seit 2006 Mitglied im Kulturring und Kunstkreis Rhaderfehn*
- *Diverse Gruppenausstellungen mit dem Kulturring und Kunstkreis Rhaderfehn*
- *u.a. in Tjumen, Sibirien „Brücken verbinden“ Liebe zur Kunst 2015*
- *Gruppenausstellung mit dem Fotoclub Leer - „Neues aus der Hexenküche“*

berg.ulla@web.de

## 032 - 062

# 032



033



034



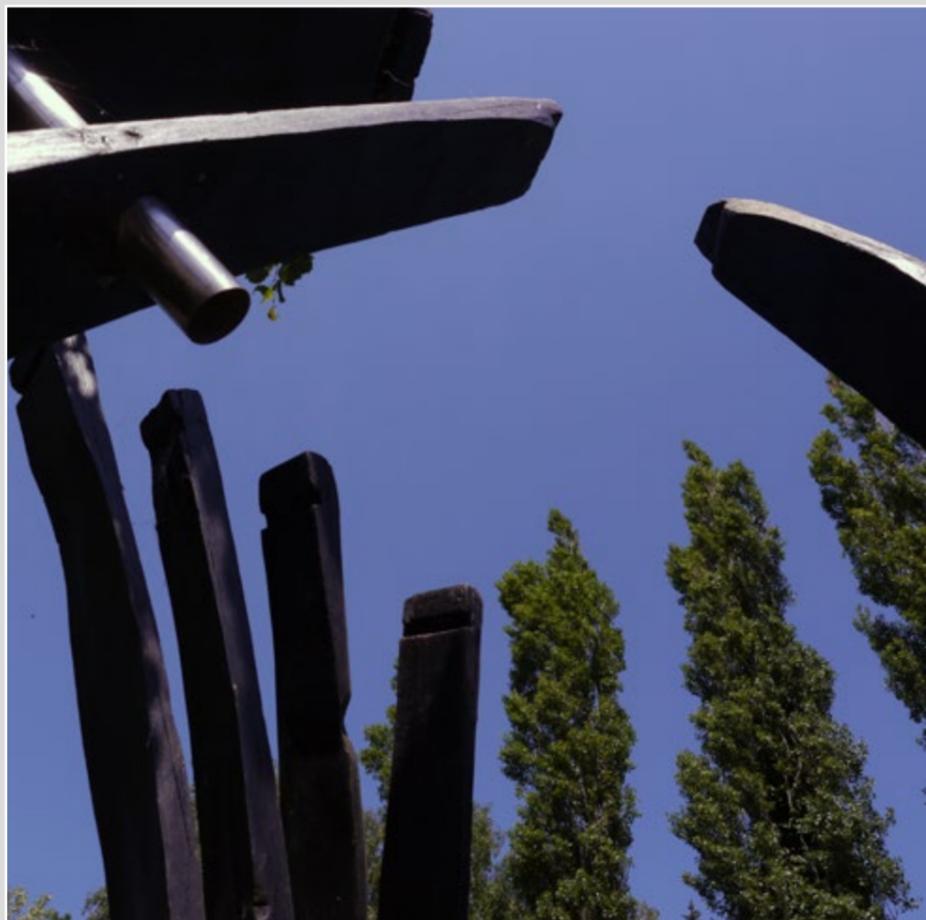
035



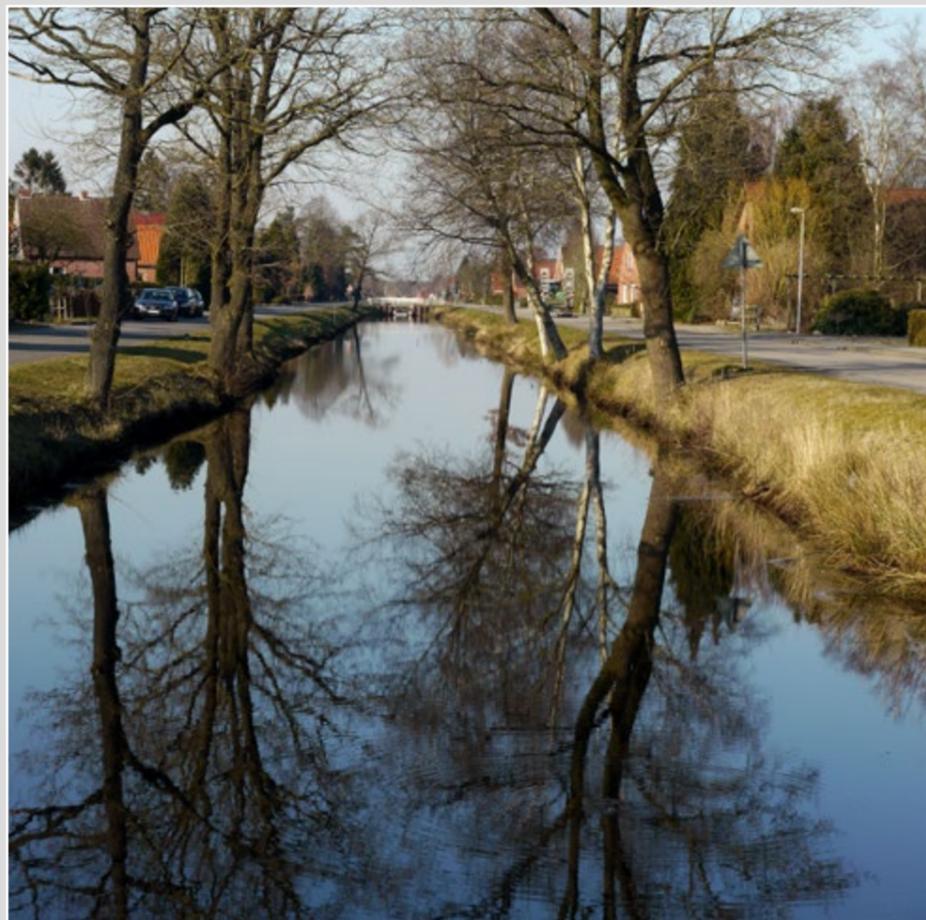
036



037



038



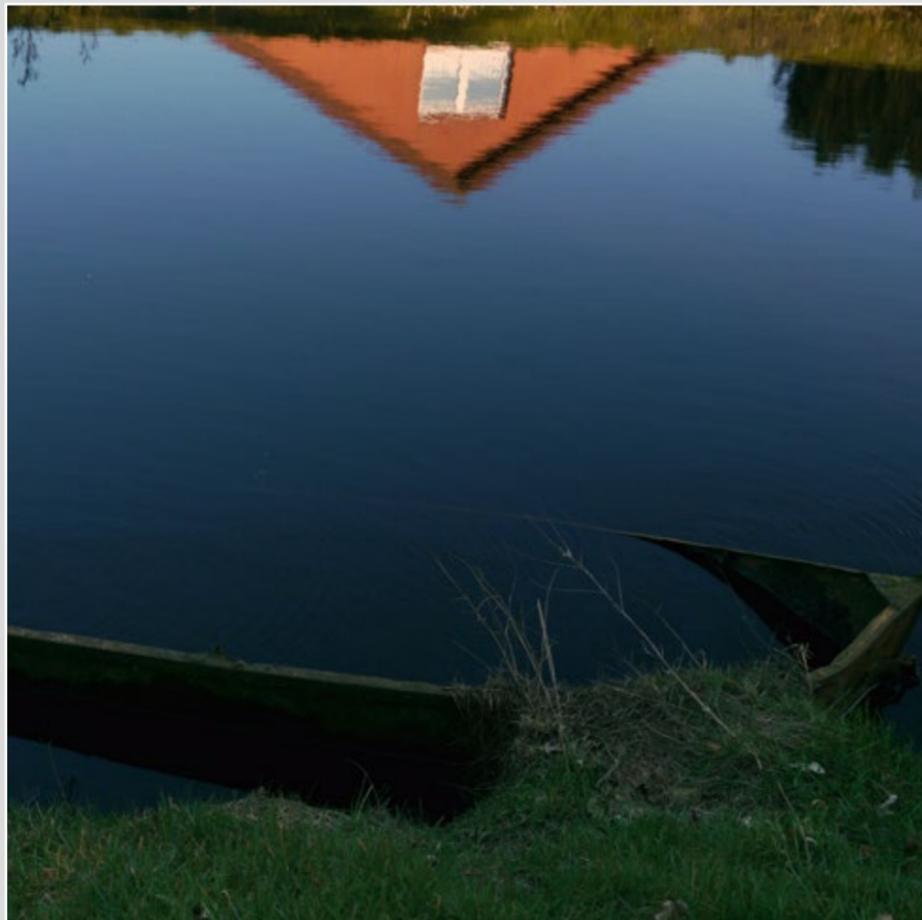
039



040



041



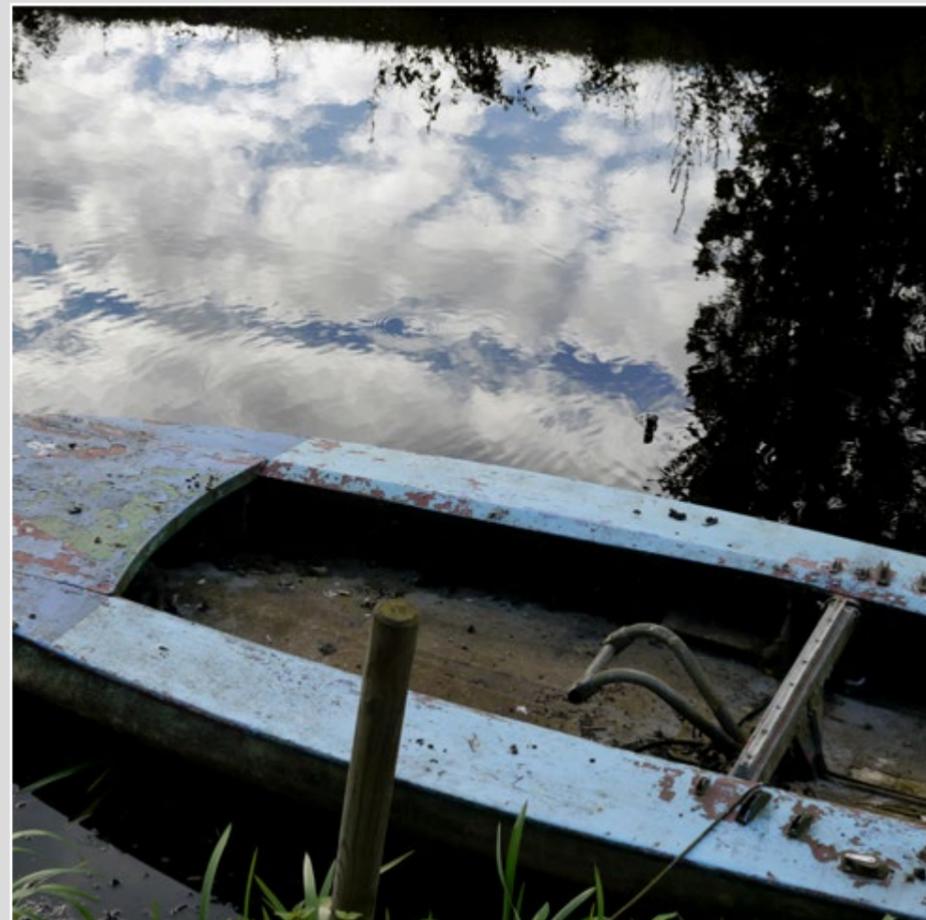
042



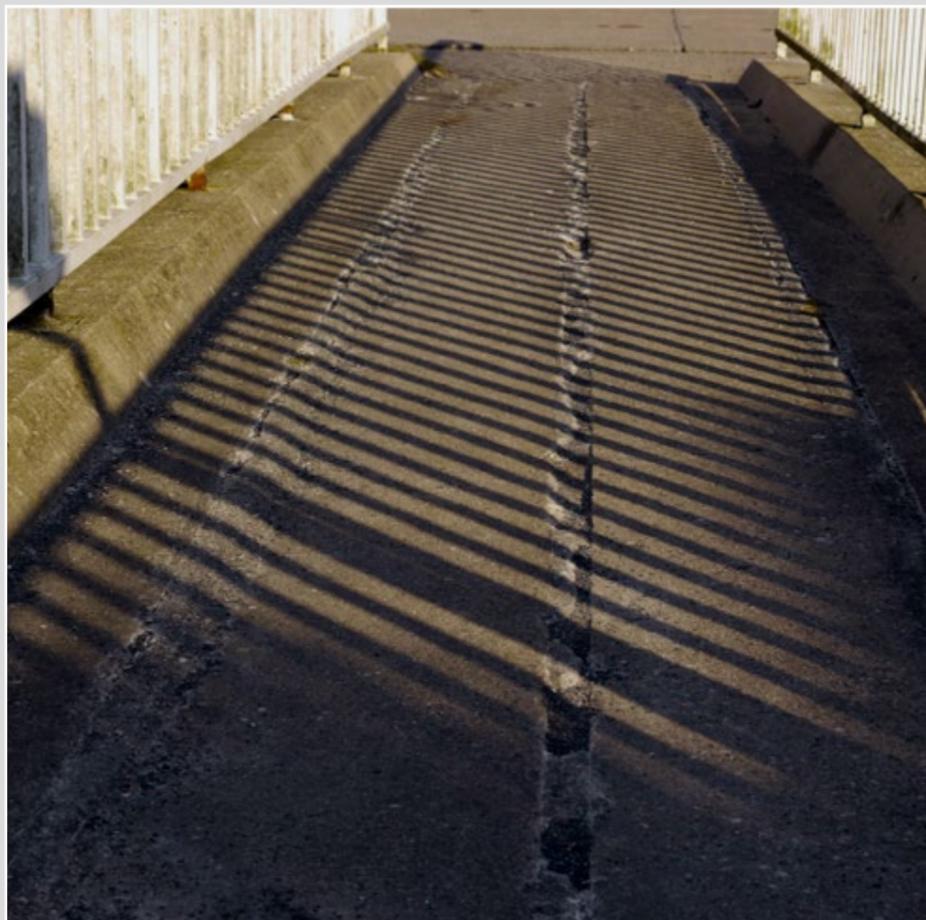
043



044



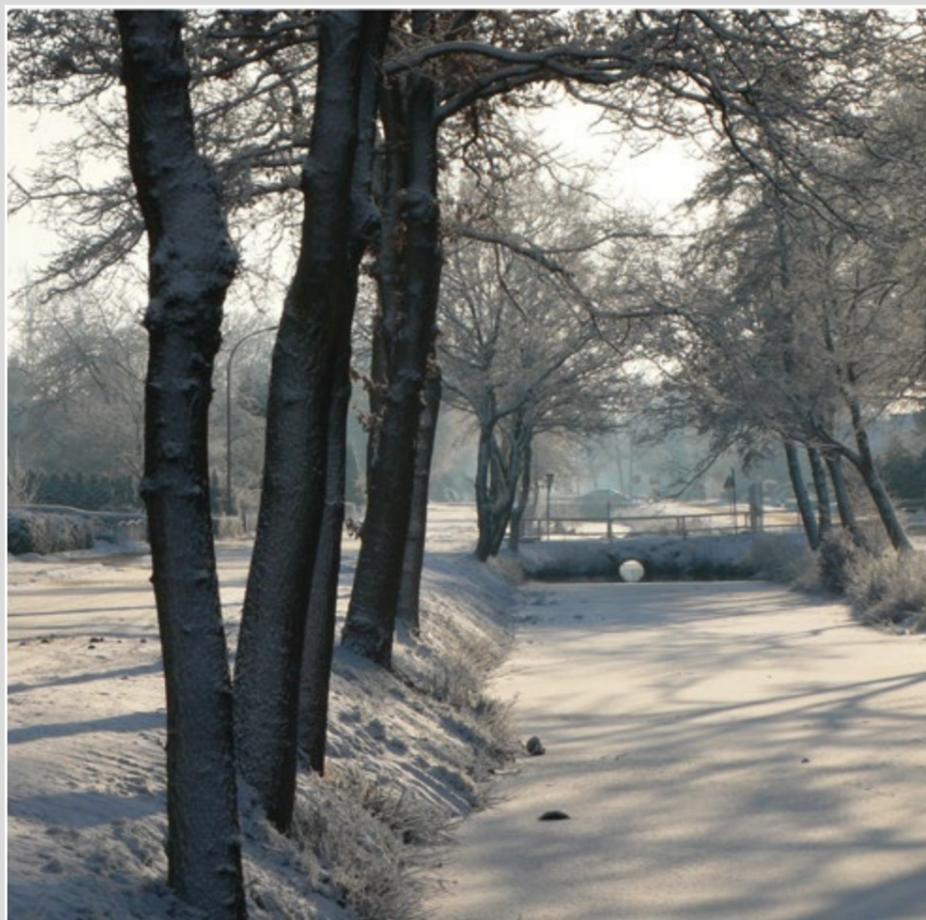
045



046



047



048



049



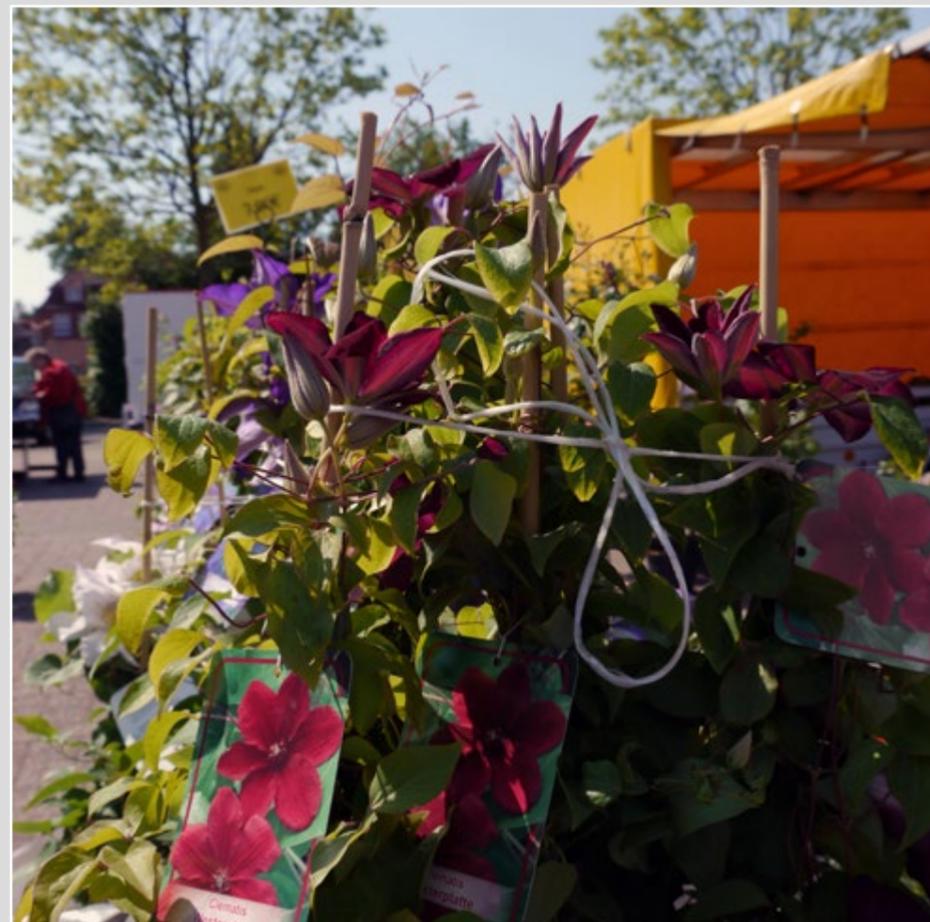
050



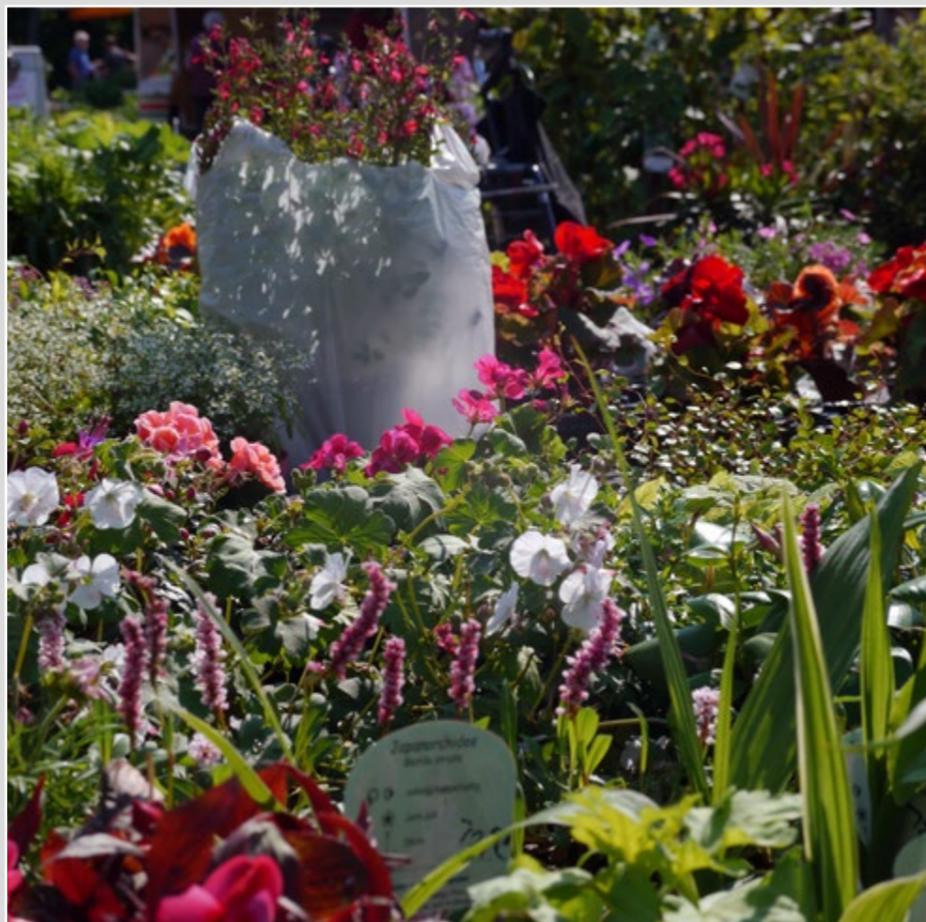
051



052



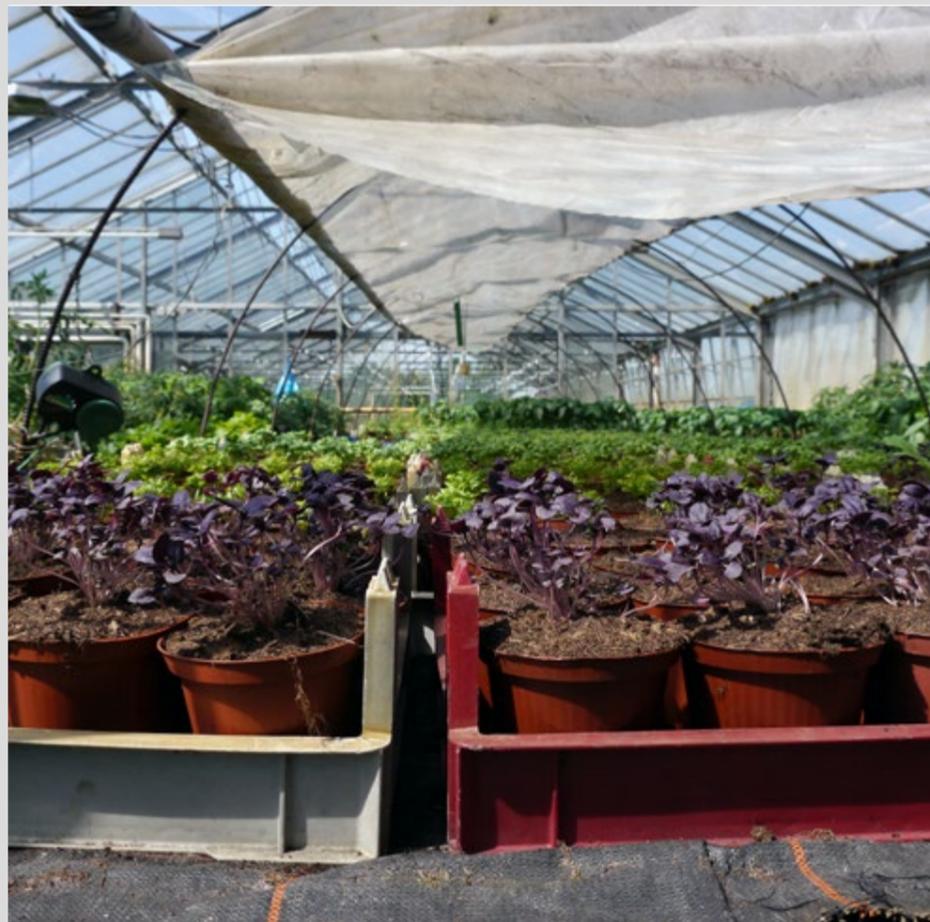
053



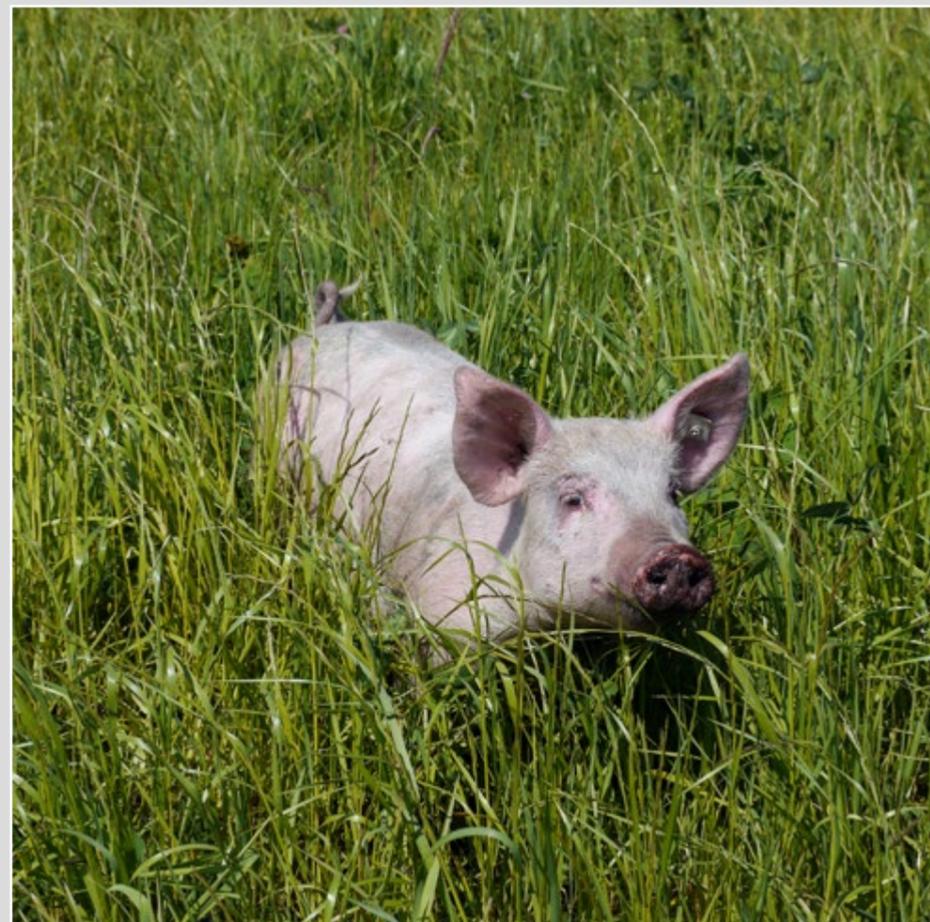
054



055



056



057



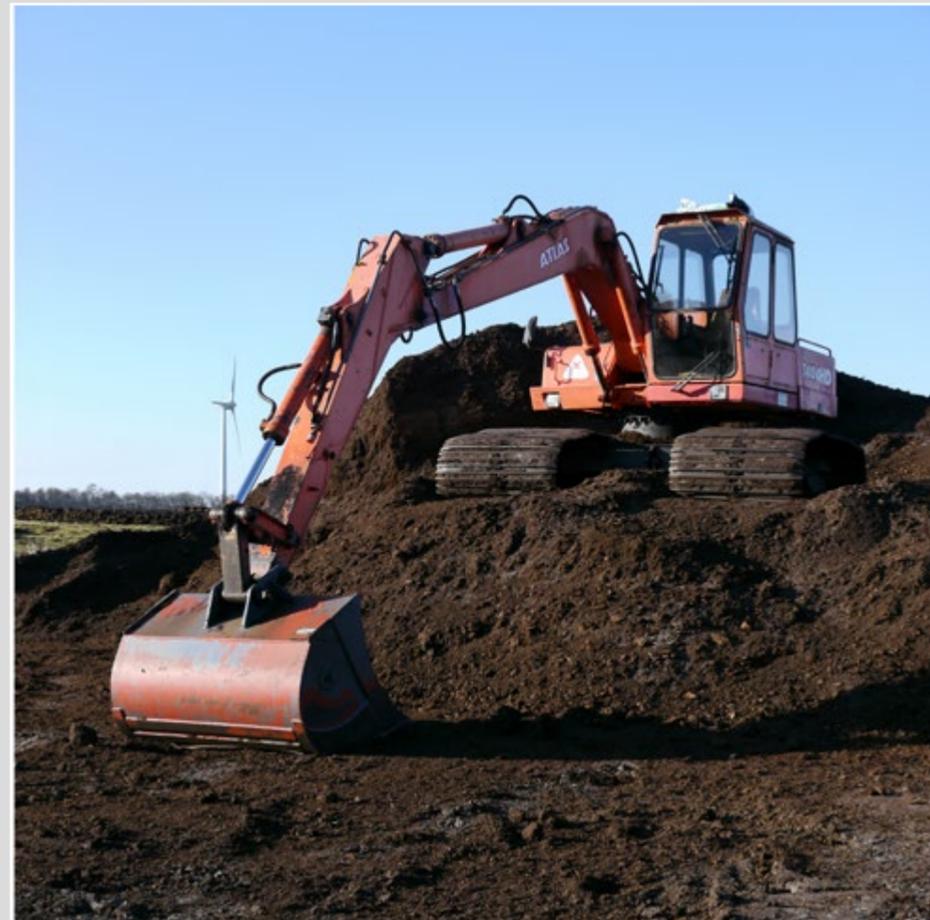
058



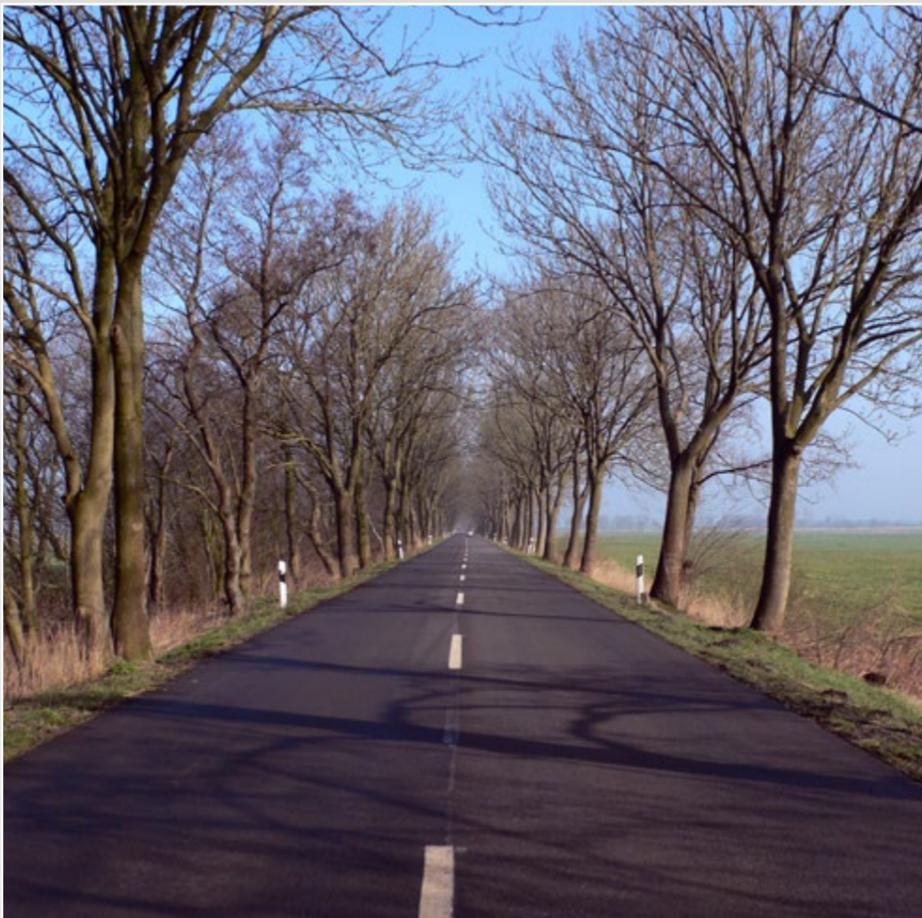
059



060



# 061



# 062



## PETER BÖSKEN

1955 geb., stammt er aus Essen und lebte lange Jahre im Ruhrgebiet, später in Leverkusen und im Westerwald. Durch seinen Umzug „an die Küste“ wurde er Wahl-Ostfrieser. Er ist ein enthusiastischer Hobbyfotograf und hatte mit dem Fotografieren und Filmen vor 50 Jahren angefangen. Seine kreative Arbeit gilt neben der Photographie und Photokunst auch der Aquarellmalerei.

Weiterbildung bei :Nataliy Schenkman, Künstlerin in Koblenz (Malerei, Grafik, Installation, Performance, Print, Kunstdozentin, Plastik, Bibliographin) „Schwerpunkt Aquarellmalerei“ und Alfred Wagener, „Kreativ fotografieren“ in Leer

*Er lebt nach dem Wahlspruch: Ohne Fotografie ist der Moment für immer verloren, so als ob es ihn nie gegeben hätte. Richard Avedon (1923-2004)*

Langjähriges Mitglied im Verein zur Förderung künstlerischer Bildmedien Bayer e.V. Leverkusen mit dem Schwerpunkt „analoge Schwarzweißfotografie“ und Mitglied bei Ausstellungen und Bundesfilmwettbewerben,

Auszeichnung „Bild im Kölner Zoo“.

Seit 2015 Direktmitglied im Deutschen Verband für Fotografie e. V.

peter@boesken-online.de

# 063 - 093

# 063



064



065



066



067



068



069



070



071



072



073



074



075



076



077



078



079



080



081



082



083



084



085



086



087



088



089



090



091



# 092



52

# 093



## **JÖRG FURCH**

1942 geb. wuchs er in Jever (Kreis Friesland) auf. Von 1972 bis 2003 war er Gemeindedirektor der Gemeinde Rhaderfehn. Er fotografiert seit seinem 8. Lebensjahr. Sein Großvater hatte ihm das Fotografieren mit einer Plattenkamera beigebracht, ebenso das Entwickeln und Vergrößern, natürlich damals noch in Schwarz-Weiß. Seine erste eigene Kamera bekam er mit 10 Jahren, eine Bilora Radix 24 x 24 mm.

Das Sammeln von Fotoapparaten war jahrzehntelang ein Steckenpferd von ihm.

Die Zeit des Sammelns endete mit dem Beginn des Zeitalters der digitalen Fotografie, oder doch noch nicht ganz?

Gerne fotografiert er noch analog mit den alten „Schätzchen“.

*Als Gründungsmitglied des Kunstkreises habe ich seit 1981 an verschiedenen Sammelausstellungen teilgenommen, im Jahr 2015 in Sibirien (Russland) und zwar in Tyumen, Tobolsk und Chanty Mansijsk. 2018 wurden meine Fotos in der Ausstellung „Von Wieken, Schlooten, Tiefs und Sielen“ gezeigt.*

joerg.furch@t-online.de

## **094 - 124**

# 094



53

095



096



097



098



099



100



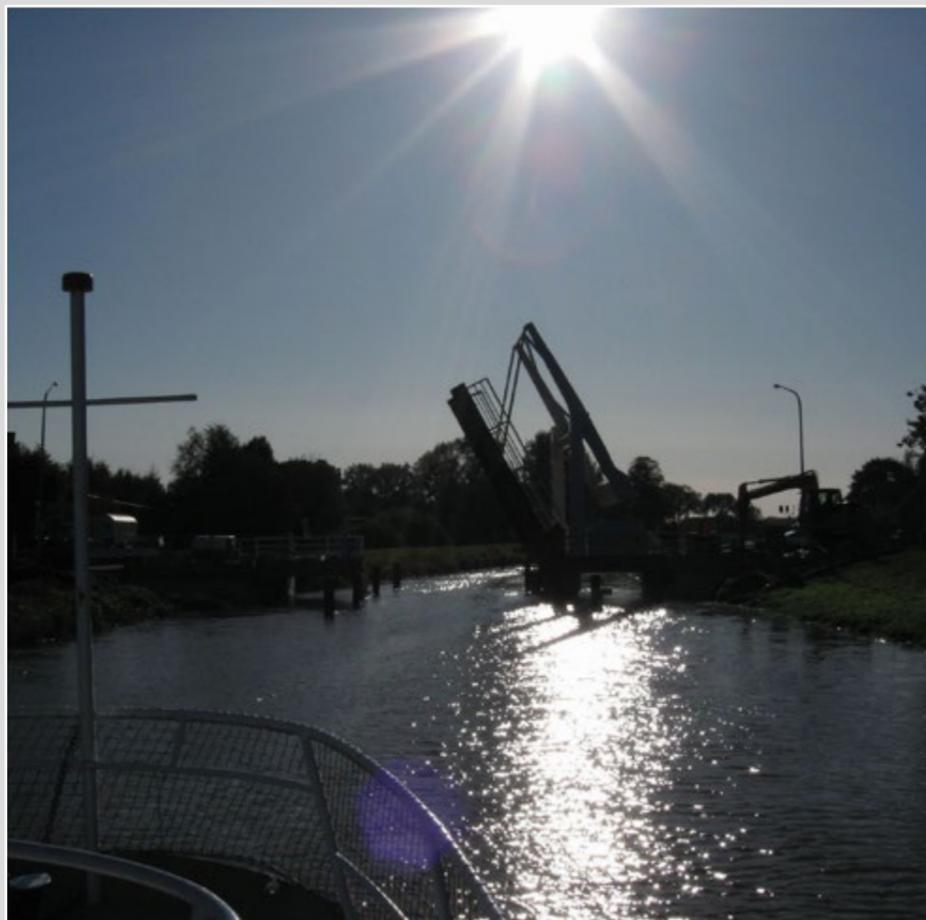
101



102



103



104



105



106



107



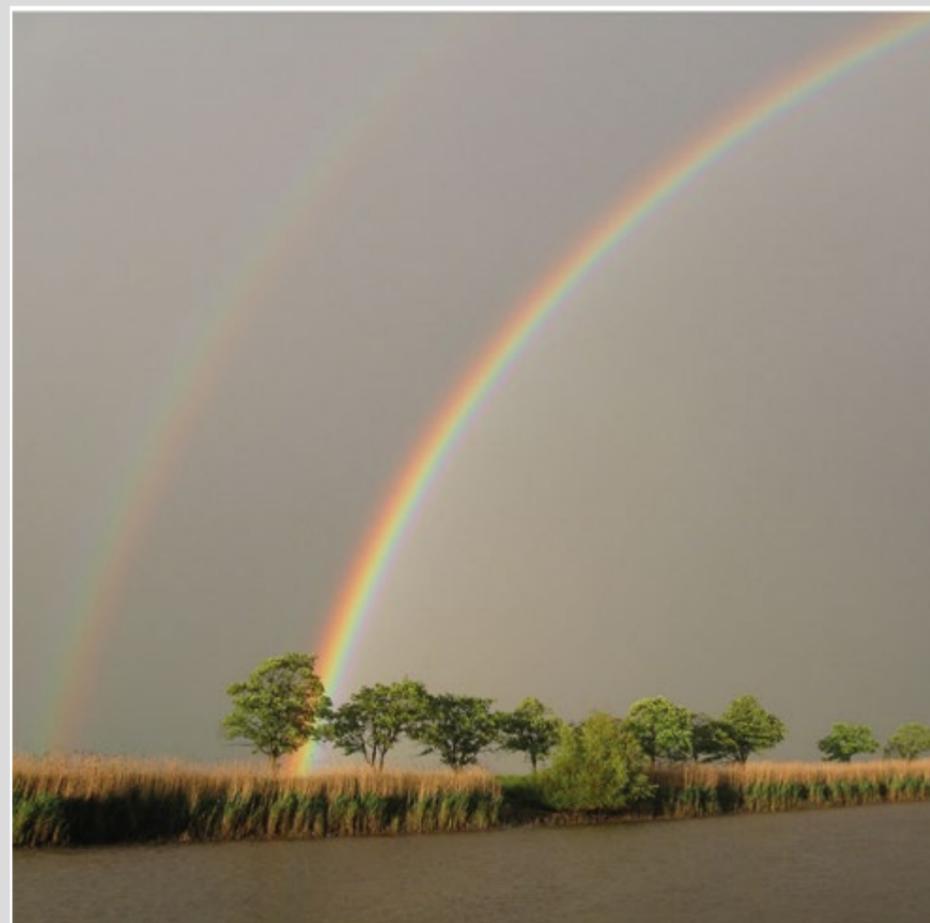
108



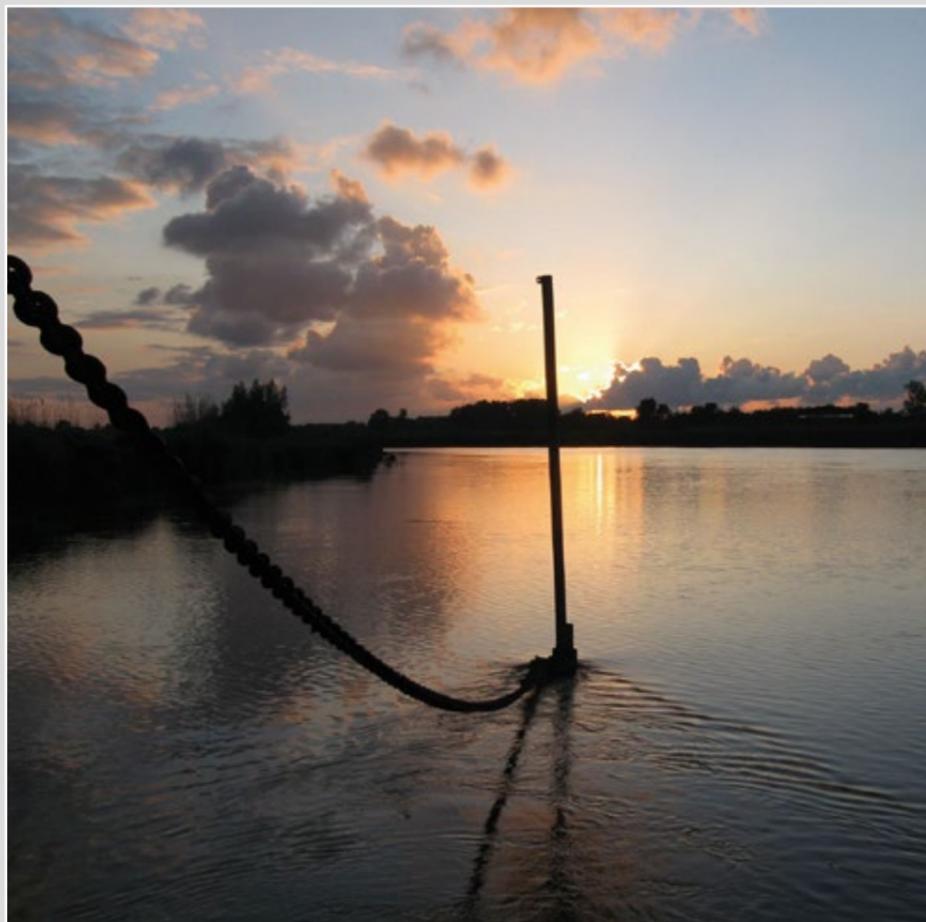
109



110



111



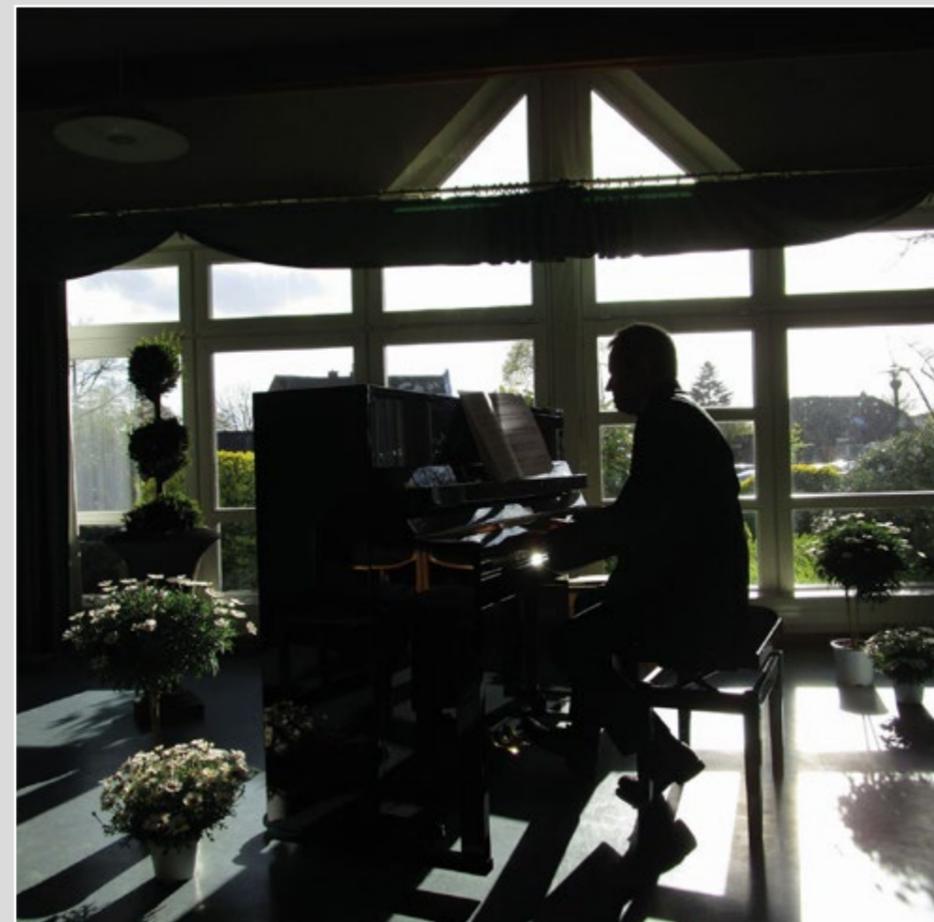
112



113



114



115



116



117



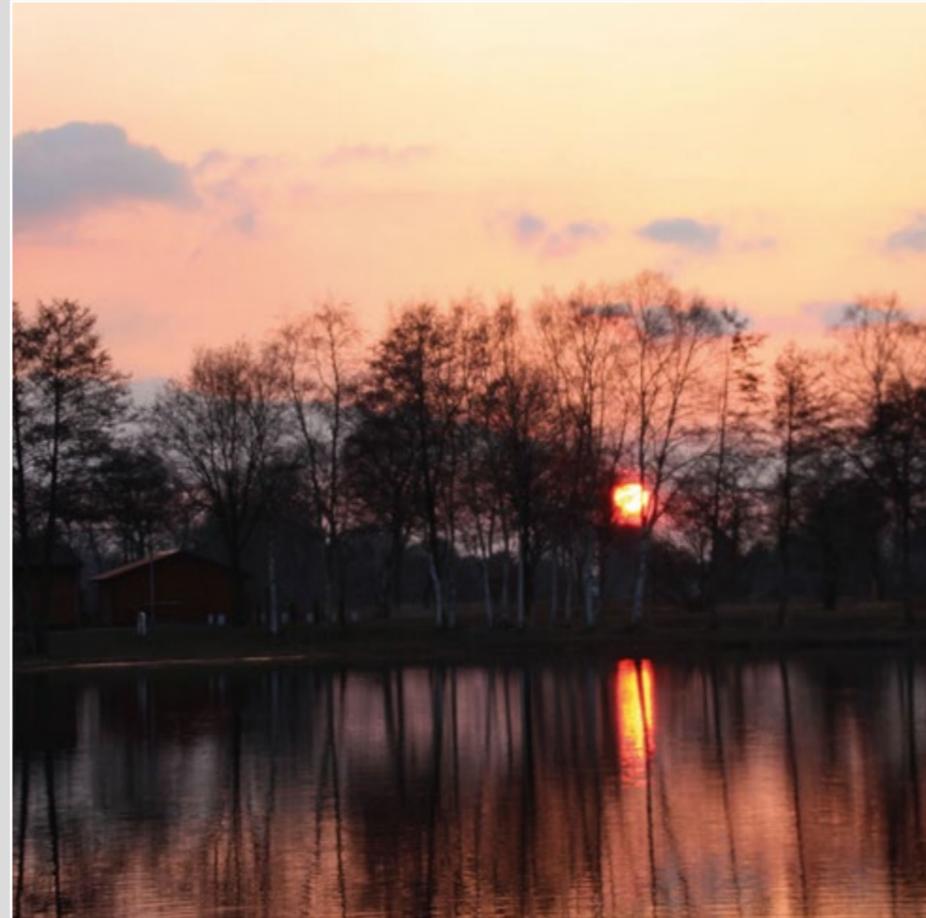
118



119



120



121



122



# 123



# 124



## HEDI GLOCK

1947 geb. und aufgewachsen in Stade, kam erst in den 80er Jahren in ihre Wahlheimat, das Emsland. Dort begann sie vor zehn Jahren mit der Fotografie

Zuvor war sie u. a. in den 70er Jahren fünf Jahre als Lehrerin an zwei deutschen Schulen in Chile gewesen, was anschließendes Leben sehr prägte.

Spiegelungen jedweder Art, doch besonders in den Wiekeln, begannen sie in der Fehnstadt zu faszinieren. Nach zwei großen Einzelausstellungen wurden diese Motive ihr Markenzeichen.

*Ihre spektakulärste Ausstellung fand 2014 während der Landesgartenschau statt: auf zwanzig Bildplatten (1,50m x 2,50m) standen ihre Bilder auf zehn Pylonen im Hauptkanal.*

*Seitdem hat es für sie viele Gemeinschaftsausstellungen gegeben, manche, z. B jene in Bochum und Dortmund, waren auch mit einer Lesung verbunden.*

Denn ein anderer Bereich ihrer kreativen Arbeit ist das Schreiben. U. a. hat sie ein Buch über ihre Heimatstadt geschrieben, das mit vielen Fotos versehen Papenburg von drei Enten erklären lässt. Ein weiteres, der Jugendroman „Die Keno-App“, erzählt die spannende Geschichte Ostfriesland um das Jahr 1400.

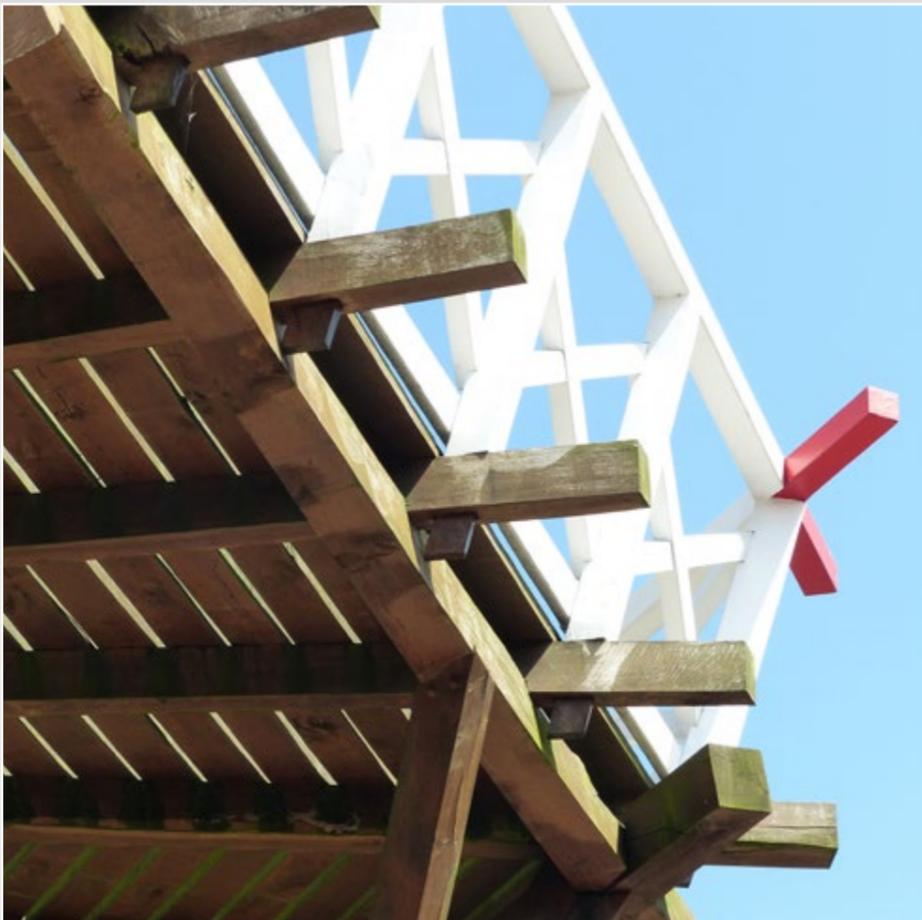
info@hedi-glock.de

## 125 - 155

# 125



126



127



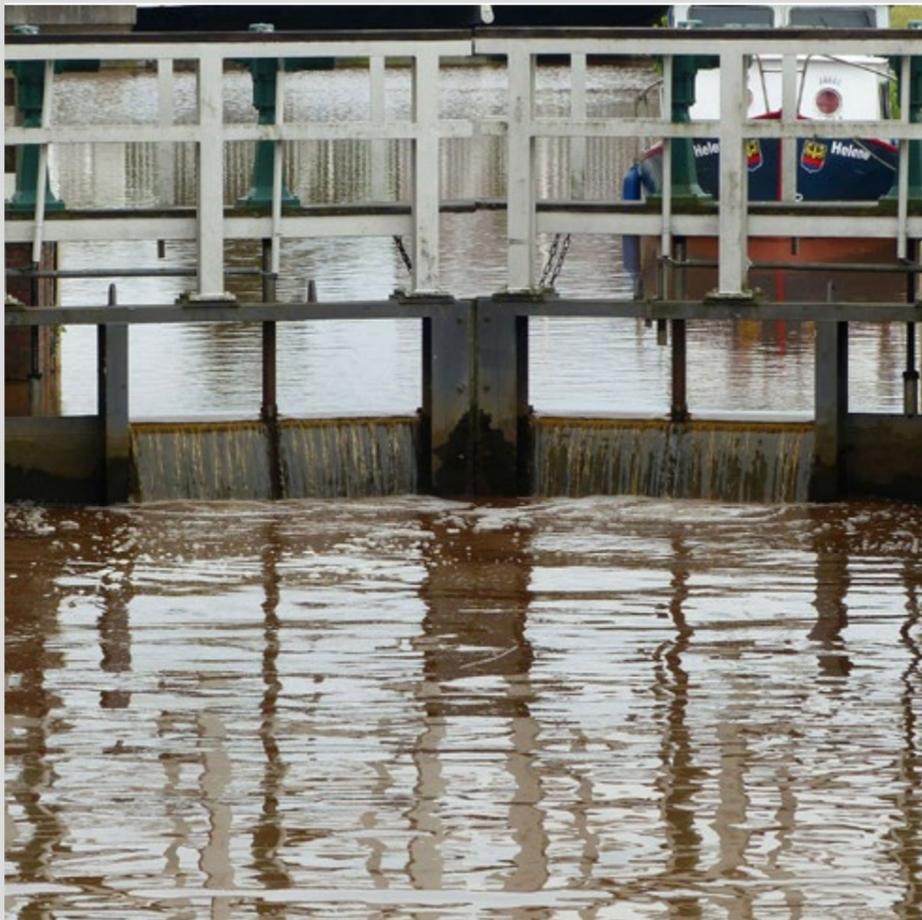
128



129



130



131



132



133



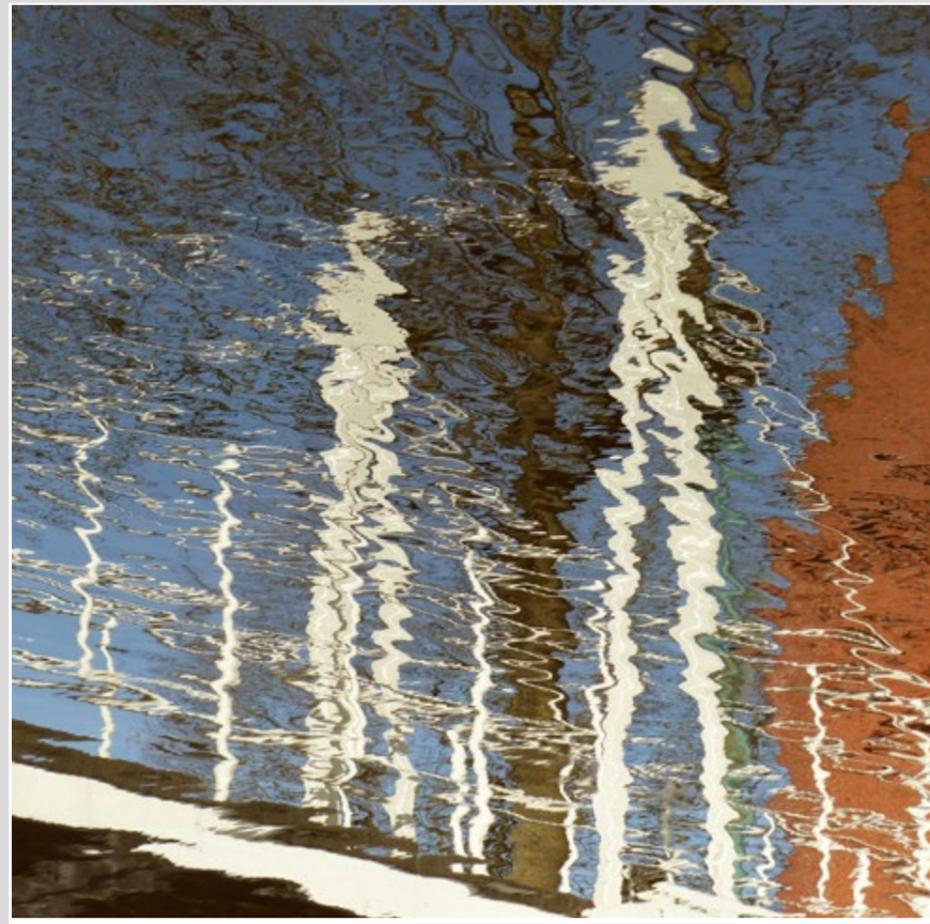
134



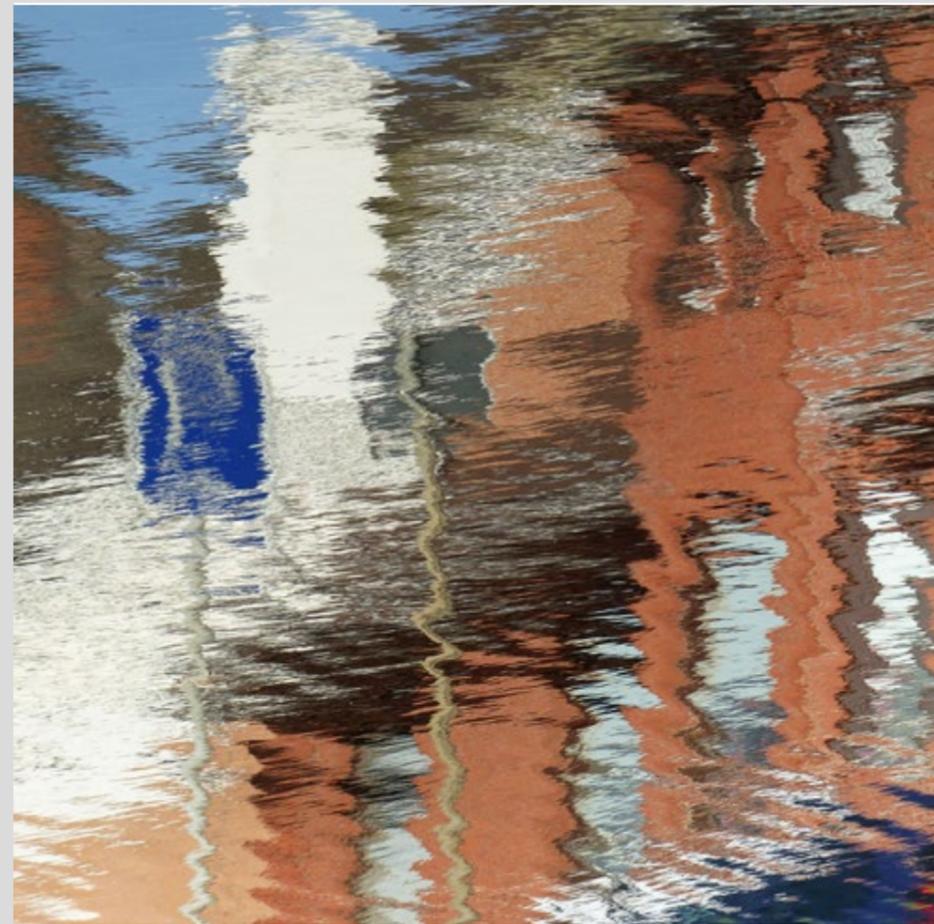
135



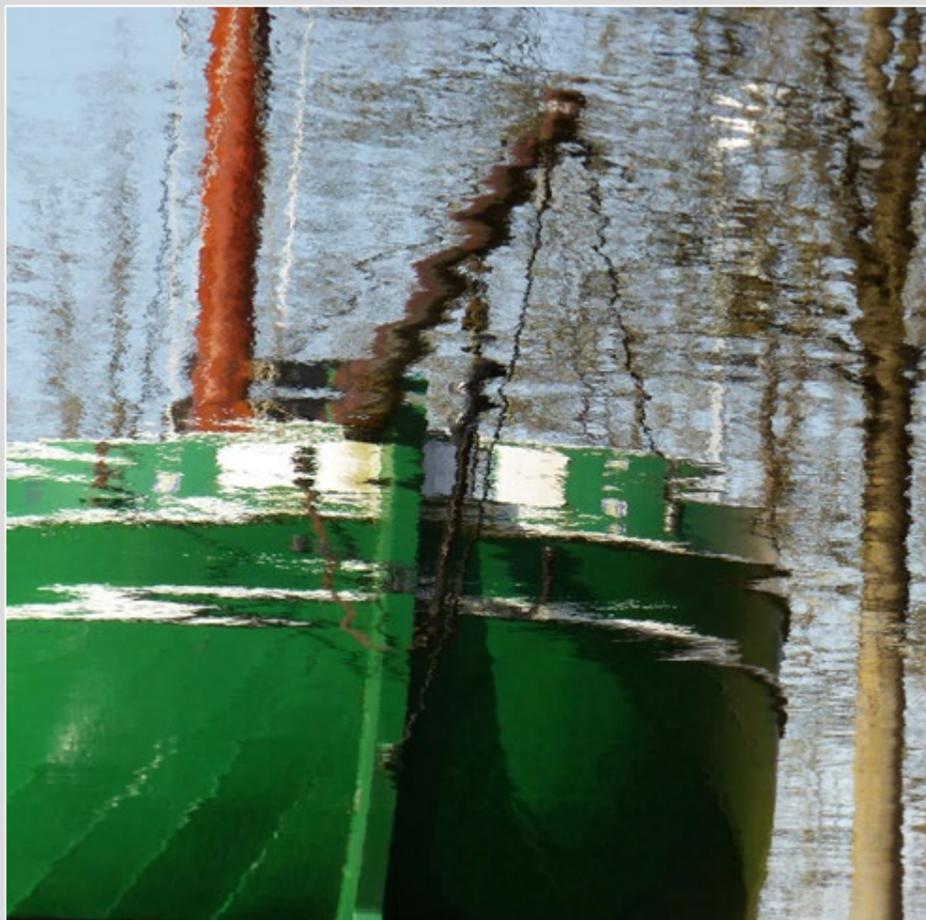
136



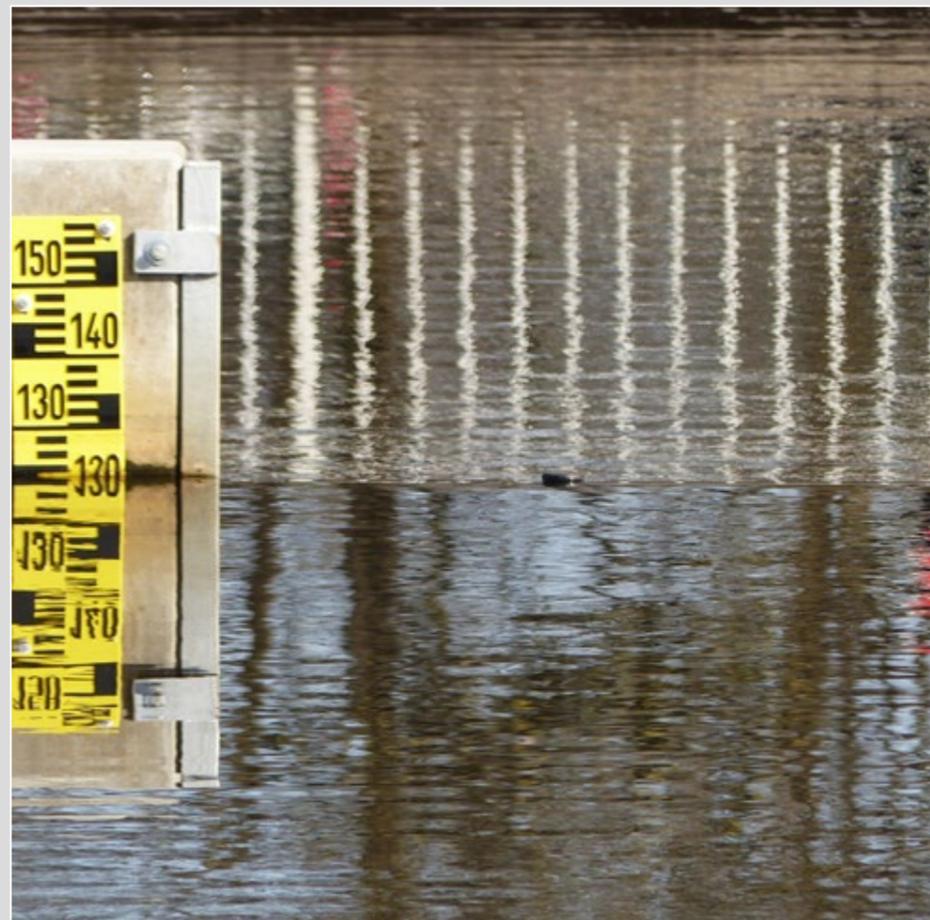
137



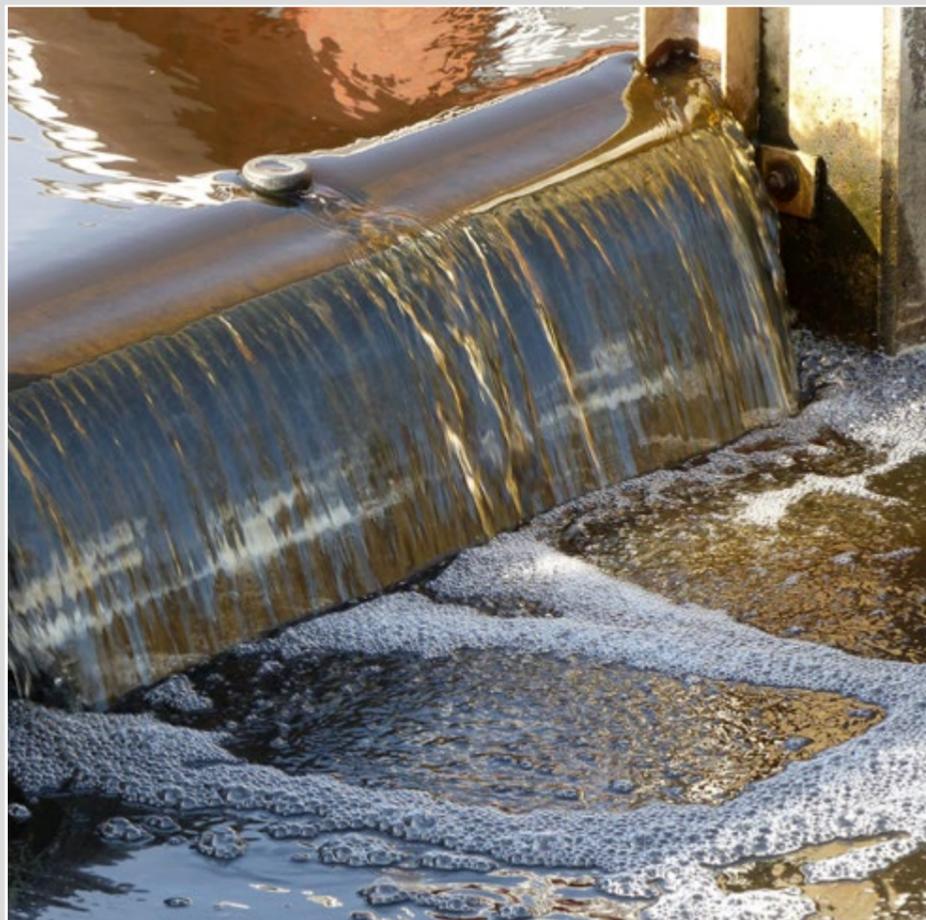
138



139



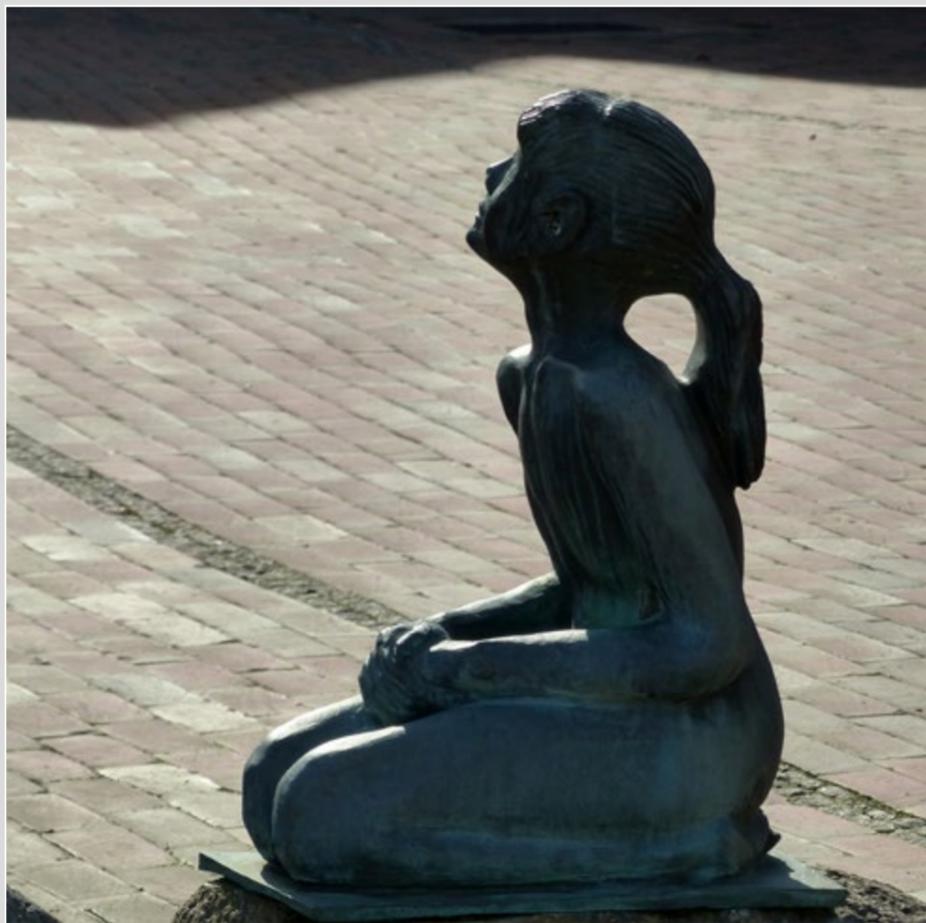
140



141



142



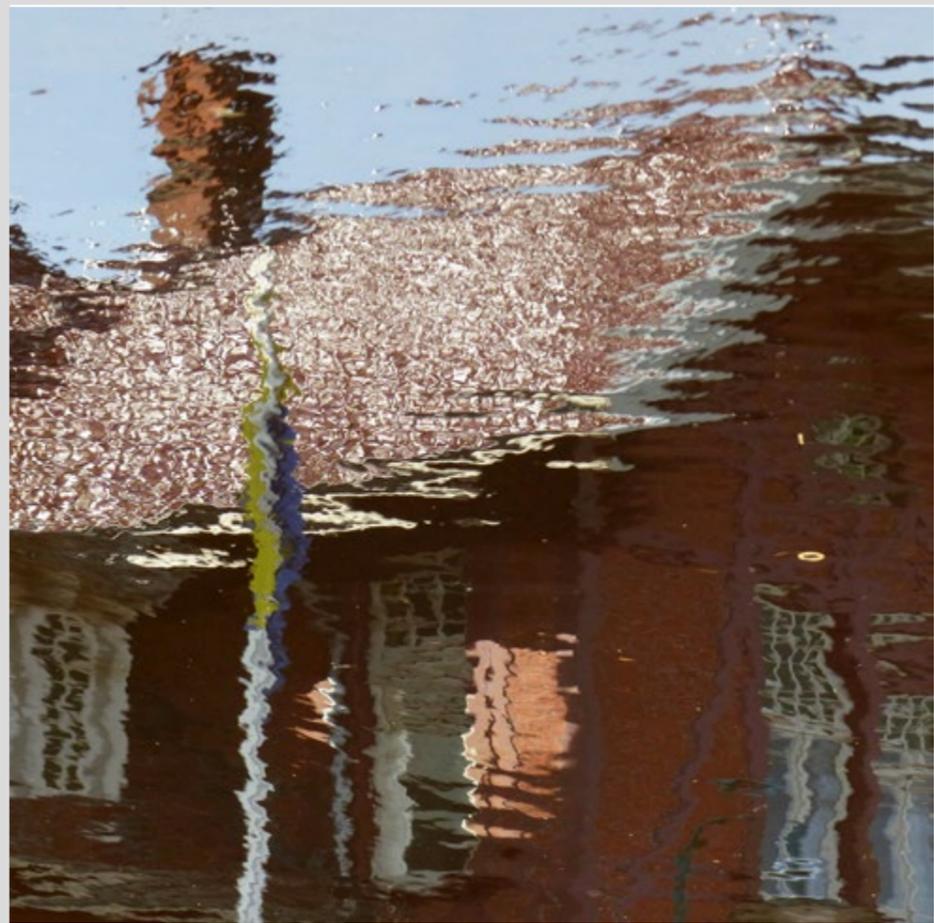
143



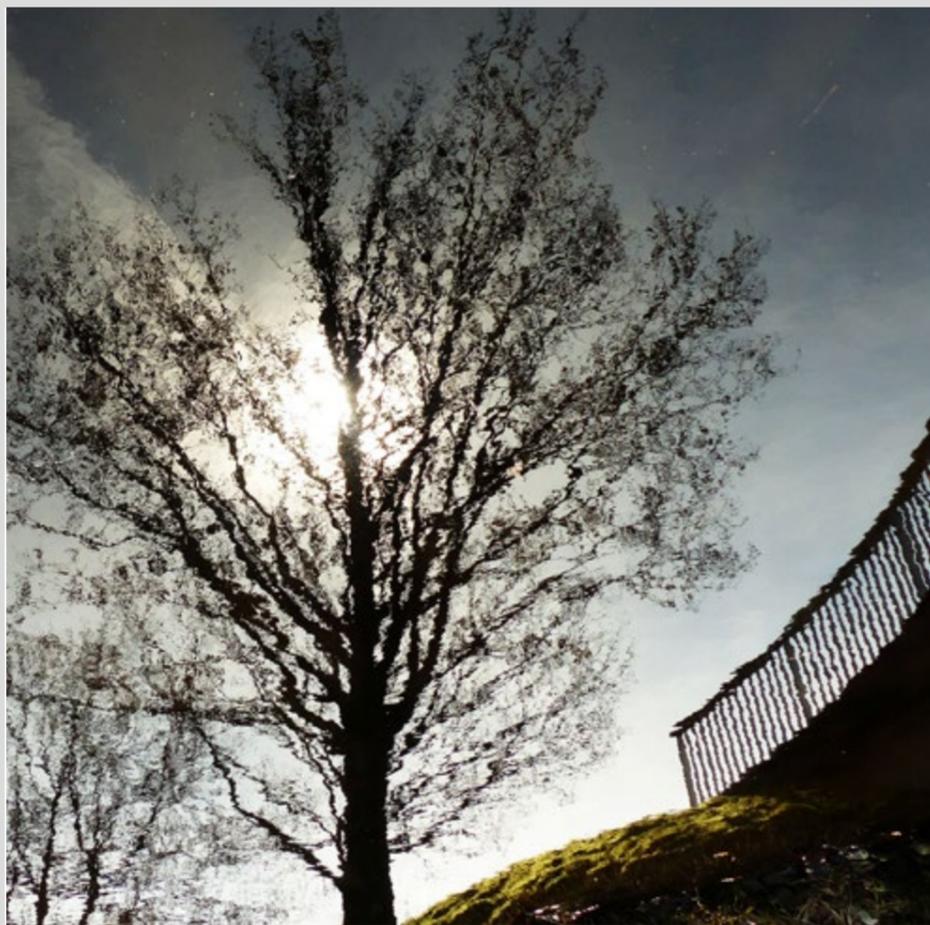
144



145



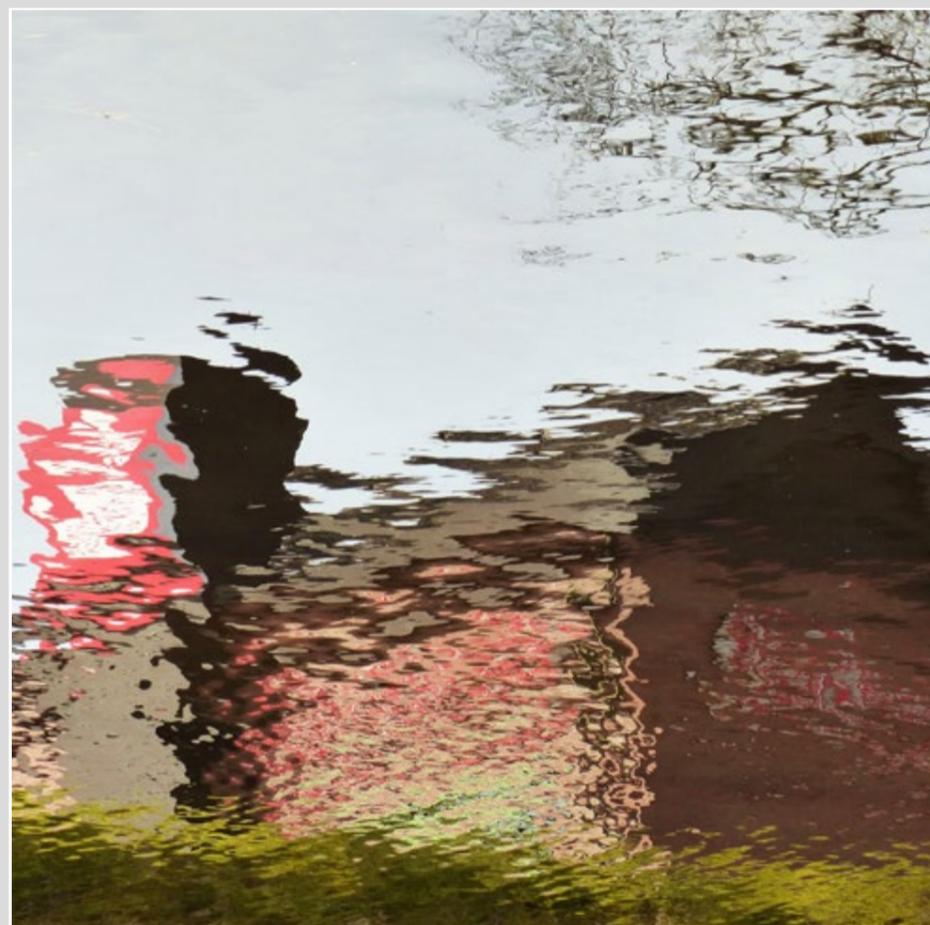
146



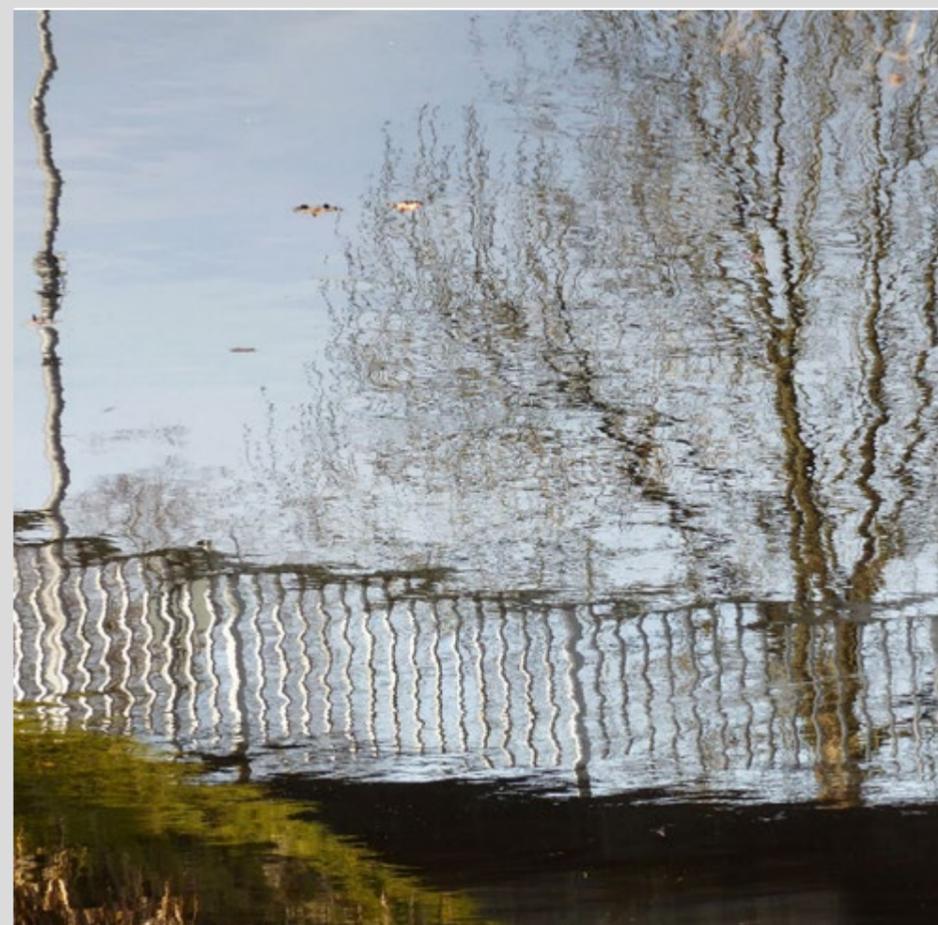
147



148



149



150



151



152



153



# 154



84

# 155



## SYLVIA LAING

1968 geb., Ur- und Wiederwahlostfriesin - nach einigen Jahren Berlinaufenthalt. Bereits zu ihrer Schulzeit interessierte sie sich stark für Kunst, lebt diese Neigung allerdings erst seit ca. 16 Jahren intensiver aus.

Nach langer Zeit der Beschäftigung mit Malerei als einzigem künstlerischen Medium wurde erst 2014 das Interesse an Fotografie wieder geweckt, nachdem Sie sich mehr mit den neuen Möglichkeiten in der digitalen Fotografie beschäftigt hatte.

- Gestische Fotografie
- Spiegelungen aller Art
- Bewegung im Bild
- Extreme Makroaufnahmen
- Licht und Schatten bei Tag und bei Nacht
- Stark durch Bildbearbeitung veränderte Motive

Das sind Themen, die sie besonders an dem neuen großen Spektrum der Fotografie interessieren und die aus dem Wunsch heraus geboren werden ähnlich wie in der Malerei etwas Neues zu komponieren und sich an den Farben und Formen zu erfreuen.

*„Die Welt um uns herum ist eine unerschöpfliche Inspirationsquelle, die jeden Tag neu entdeckt werden will. Ein Foto ist dann gelungen, wenn der Betrachter etwas von der Faszination spürt, die der Fotograf bei der Entstehung empfunden hat.“*

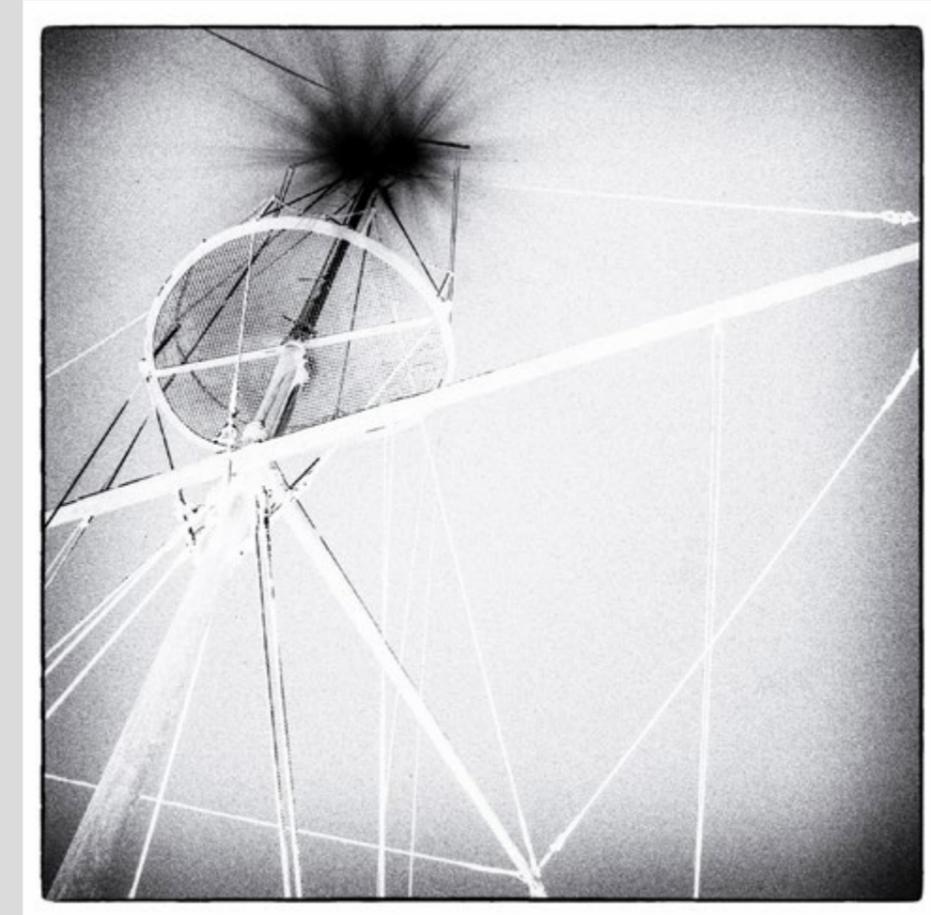
*Mitglied im Kunstkreis Rhaudefehn seit 2008.*

*Verschiedene Ausstellungen in Rhaudefehn und Leer*

[sylvia.laing@web.de](mailto:sylvia.laing@web.de)

## 156 - 188

# 156



85

157



158



159



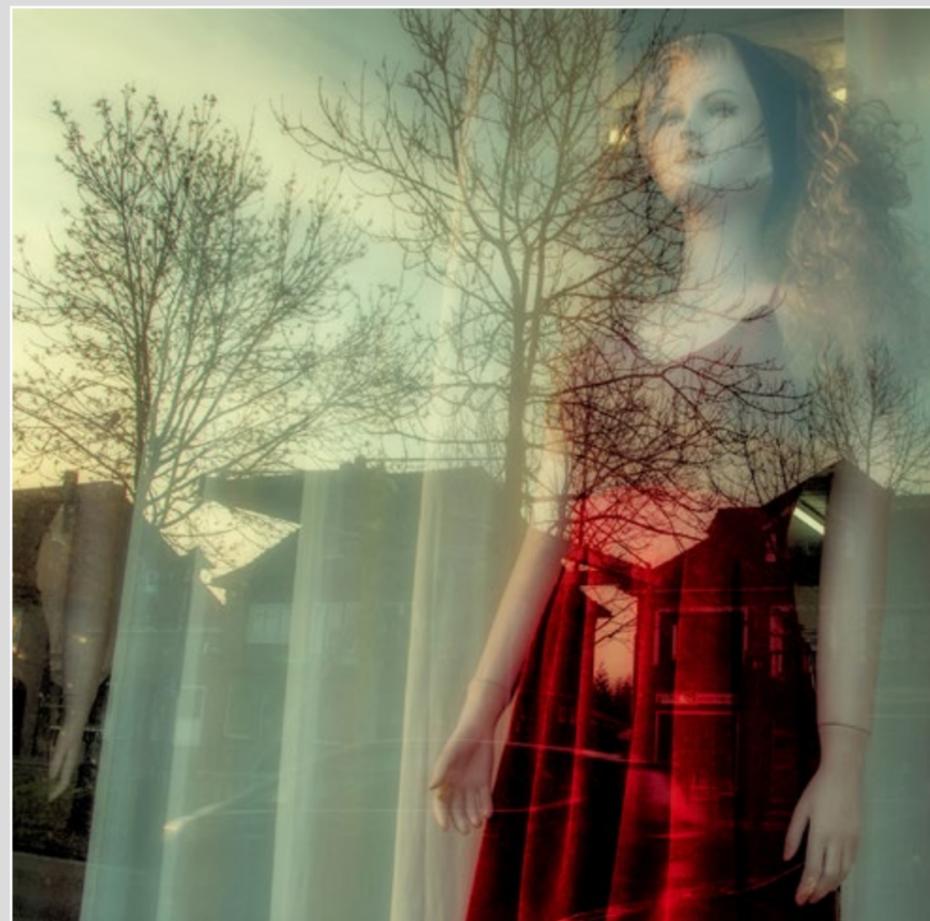
160



161



162



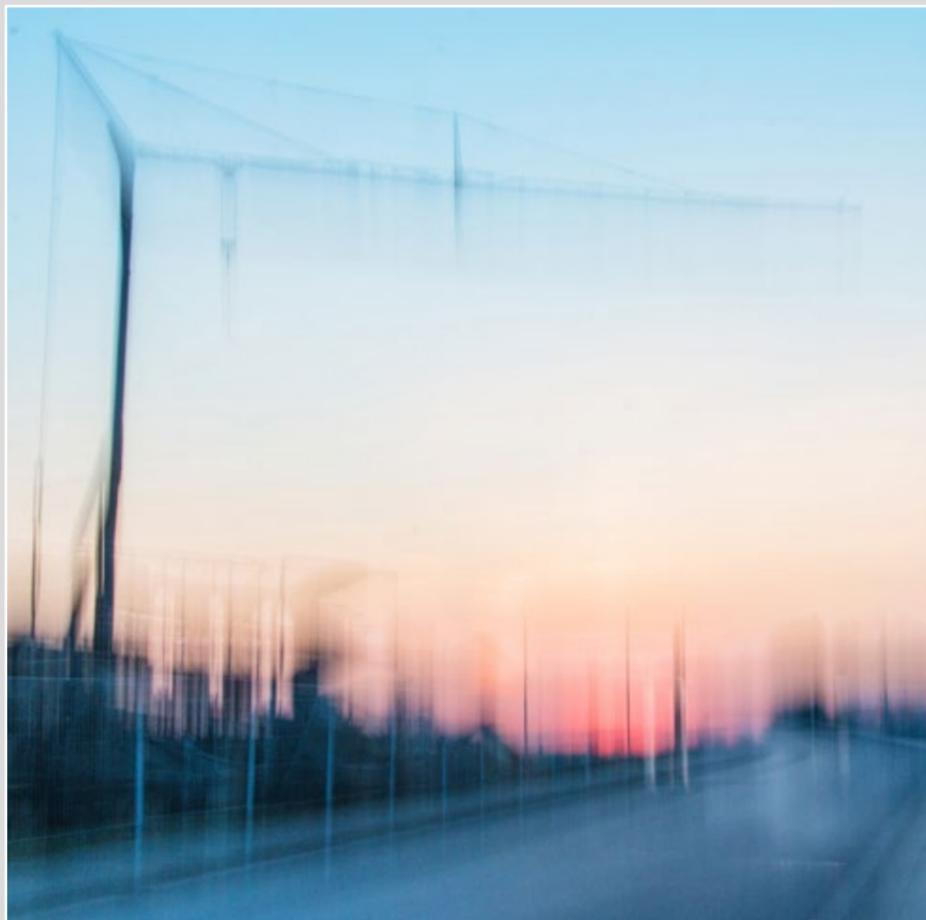
163



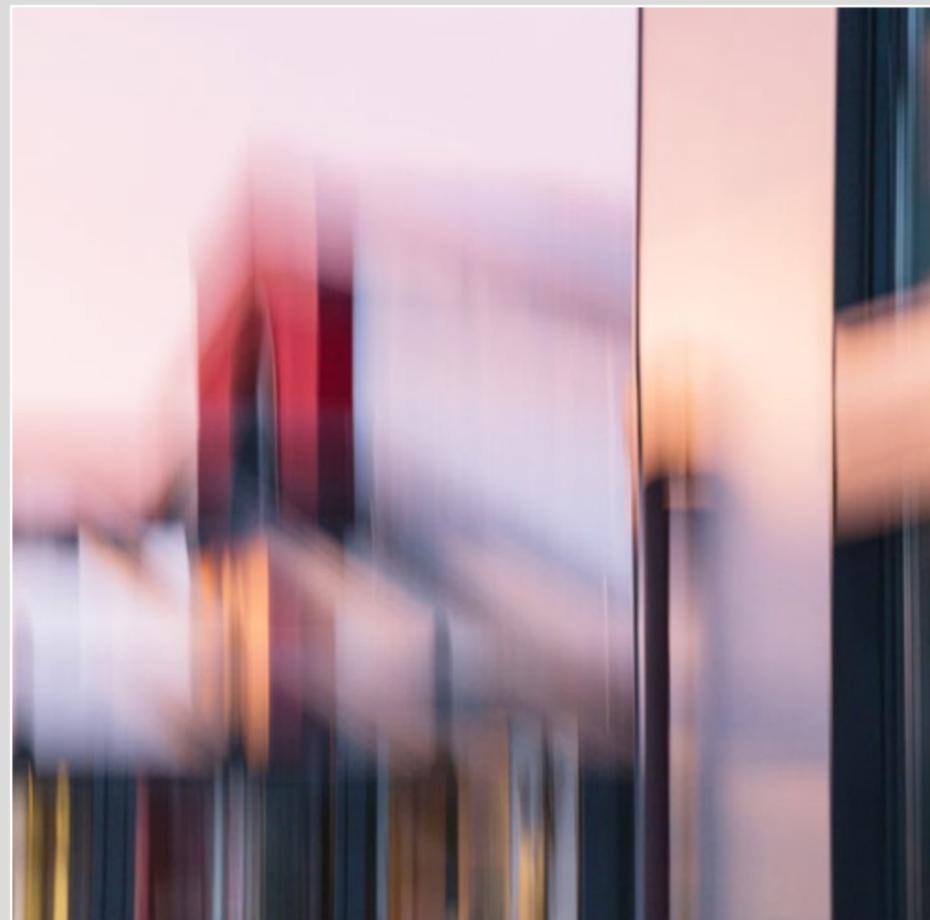
164



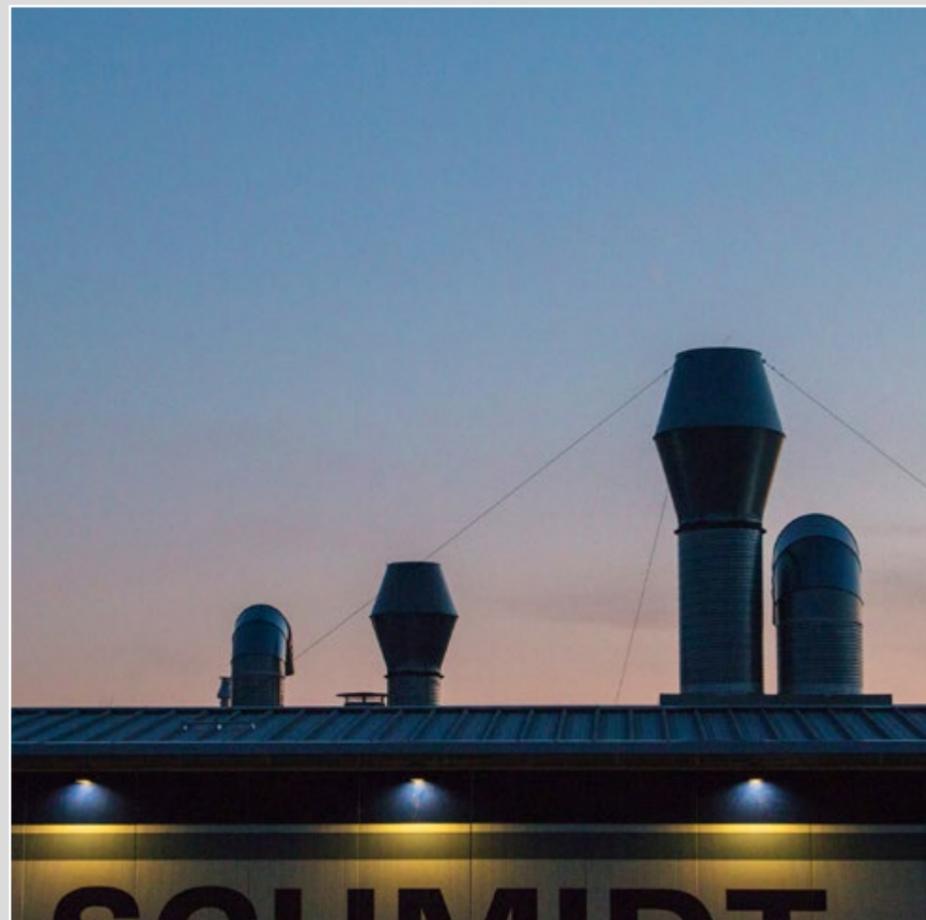
165



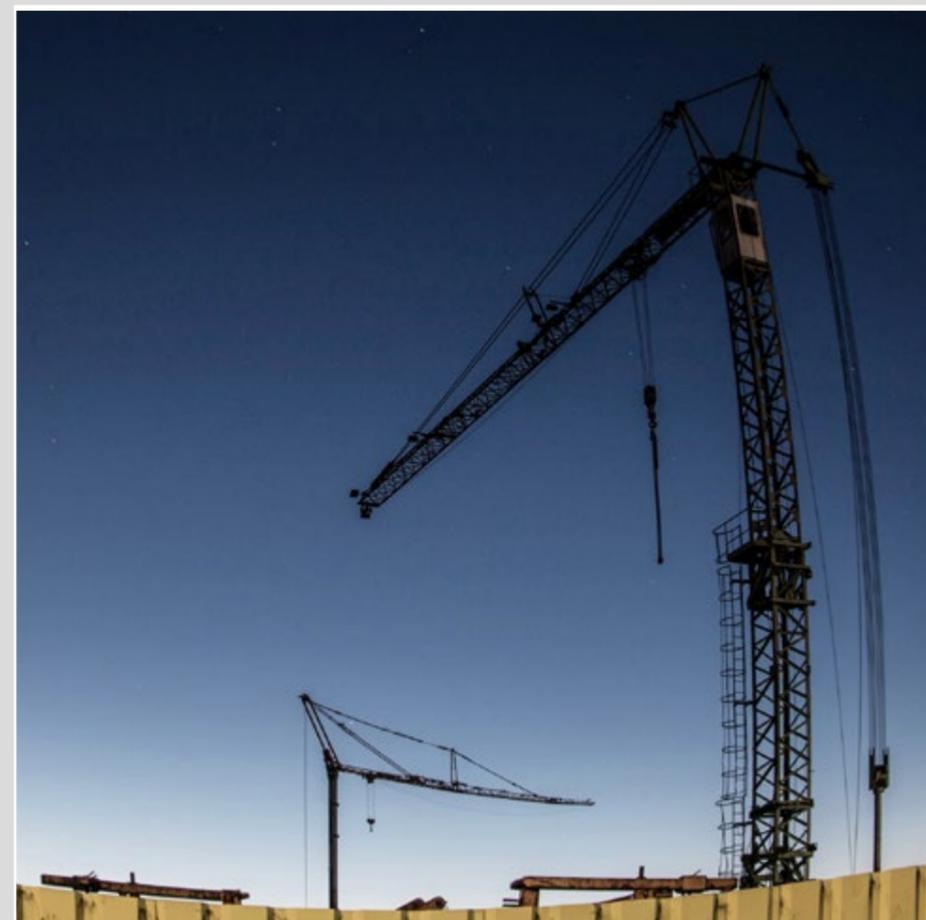
166



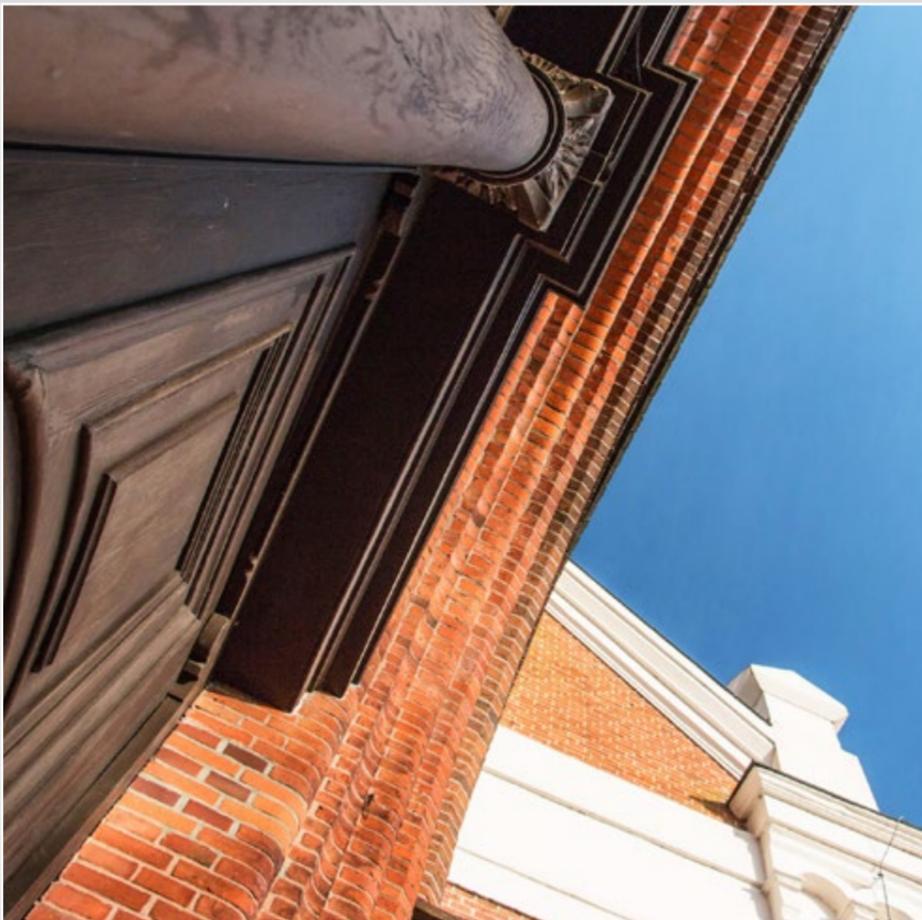
167



168



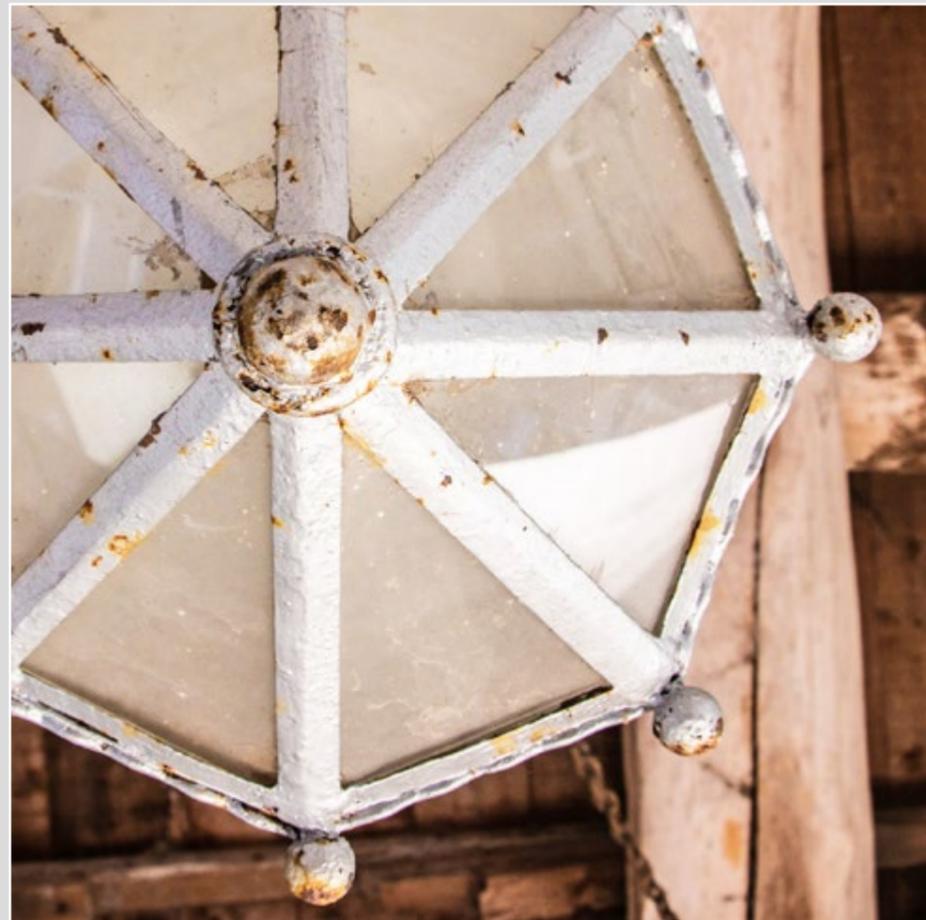
169



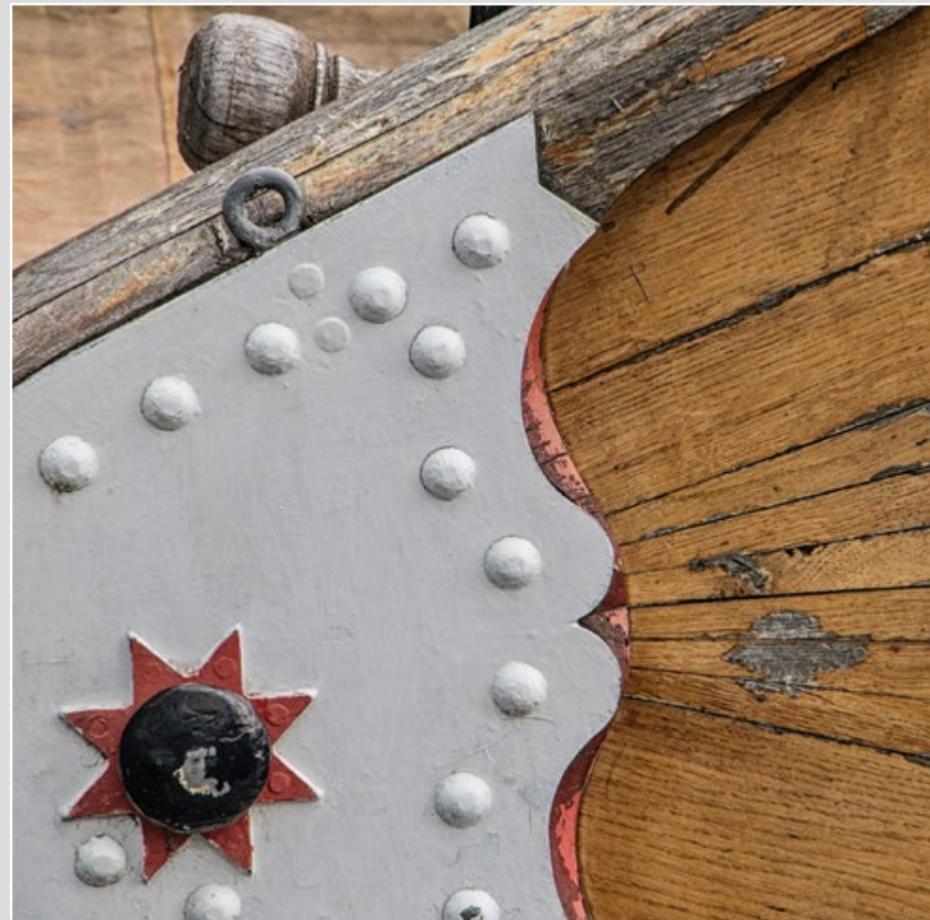
170



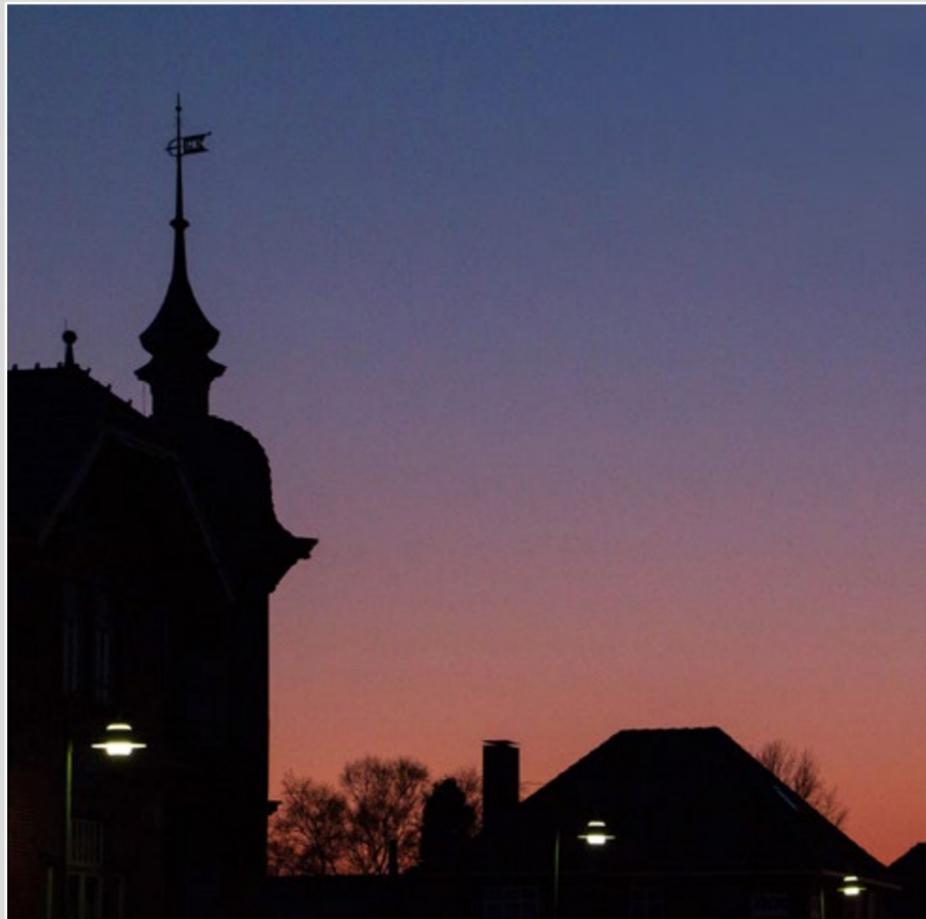
171



172



173



174



175



176



177



178



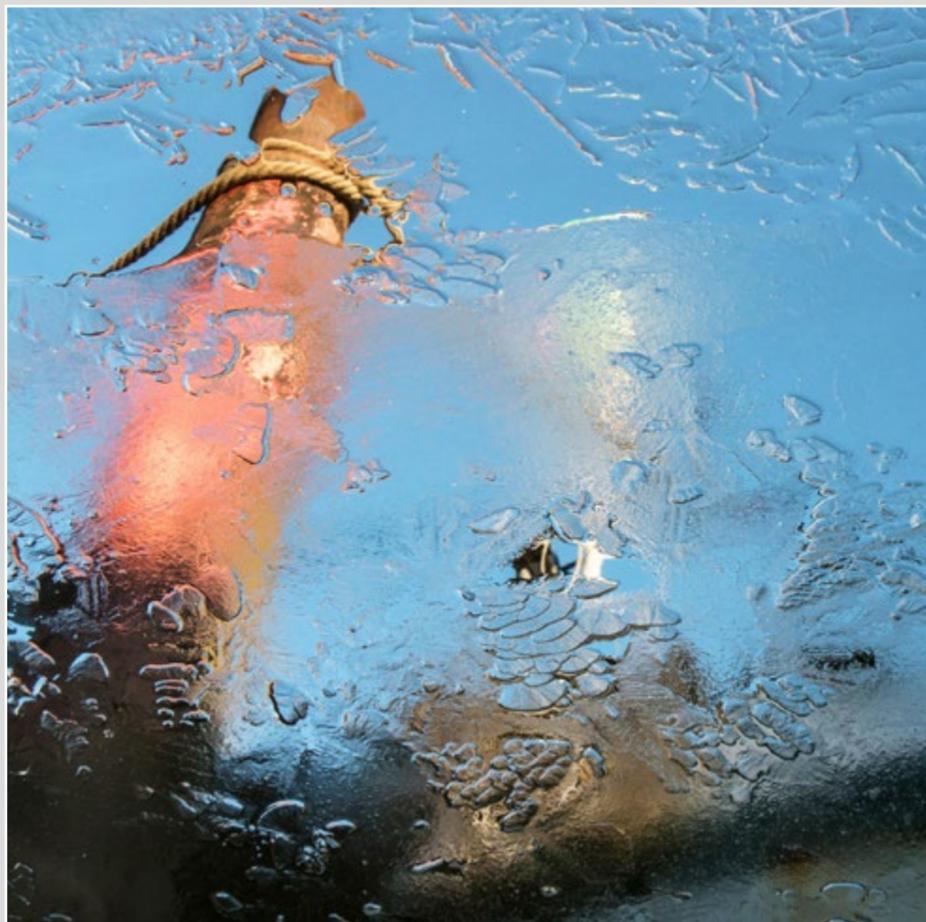
179



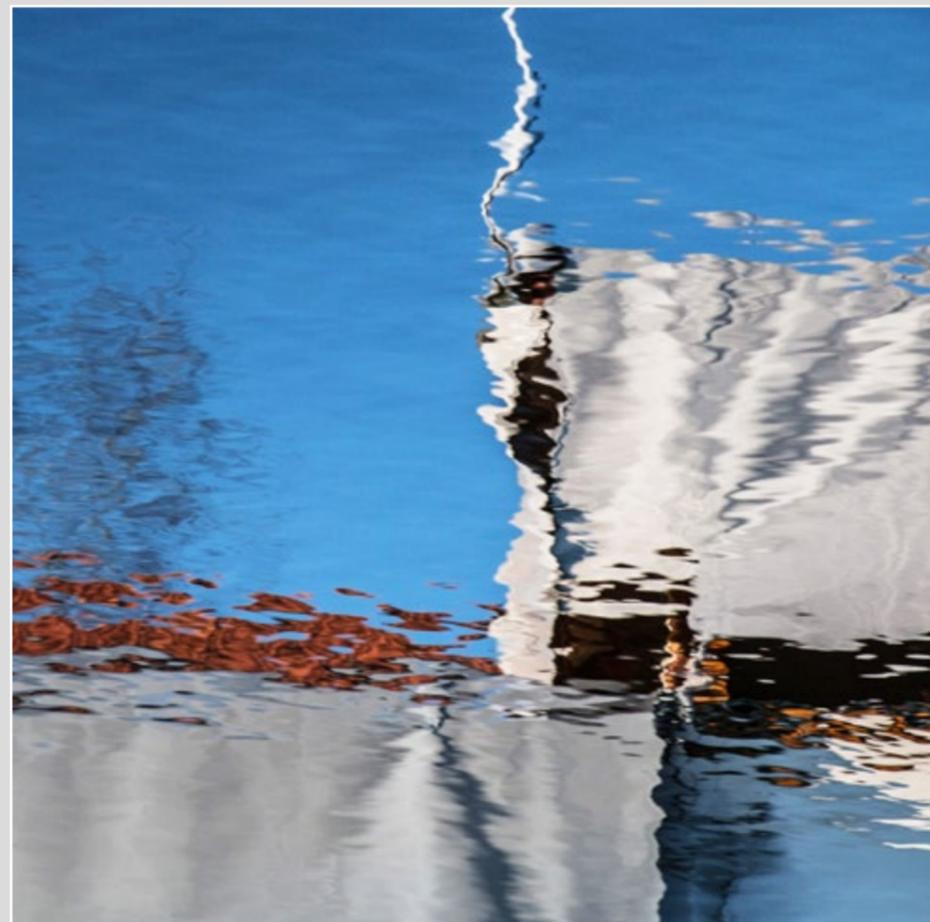
180



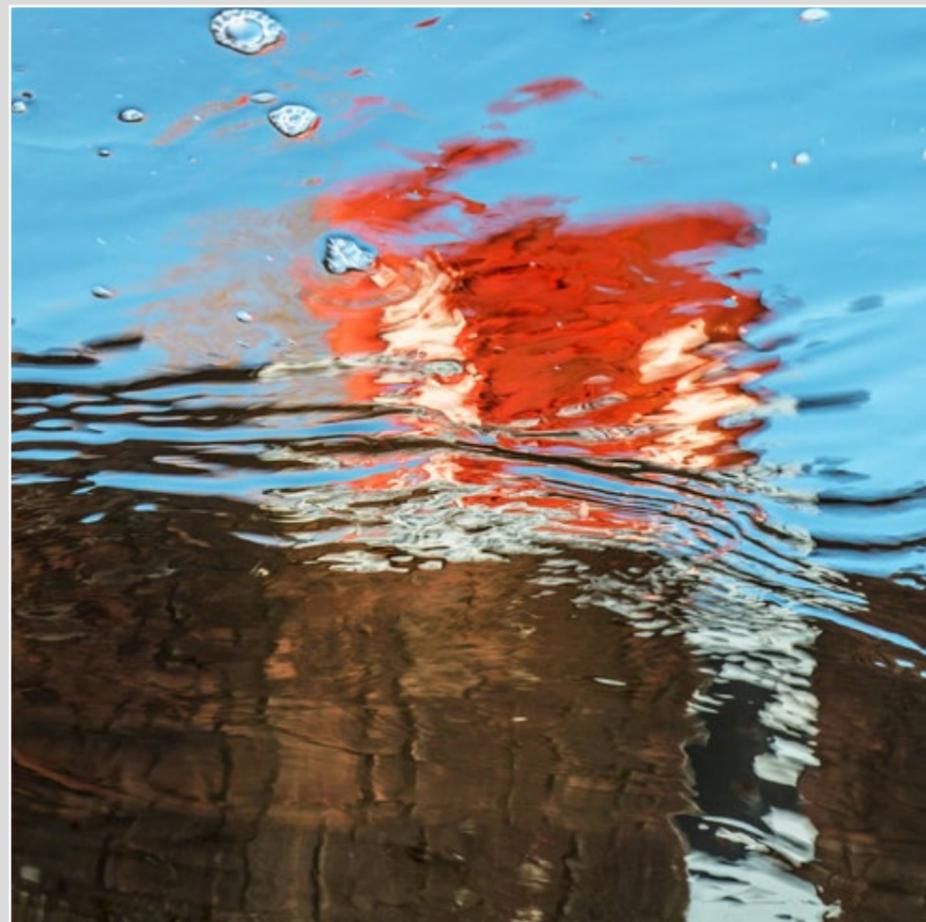
181



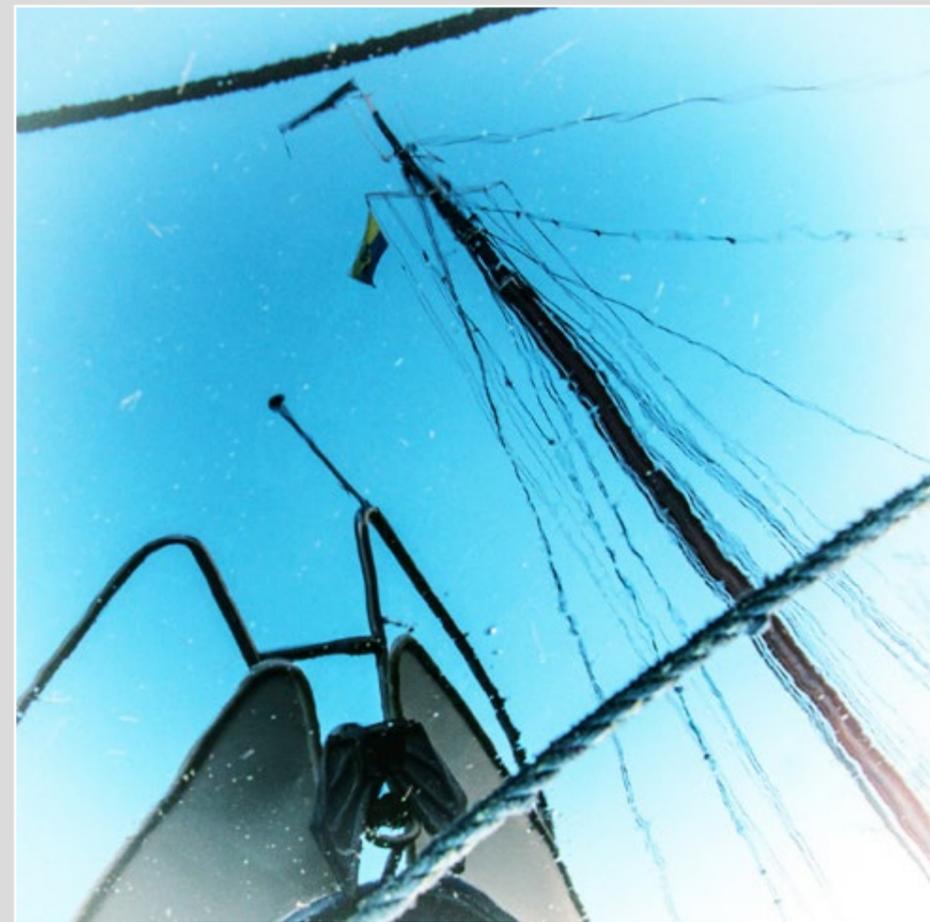
182



183



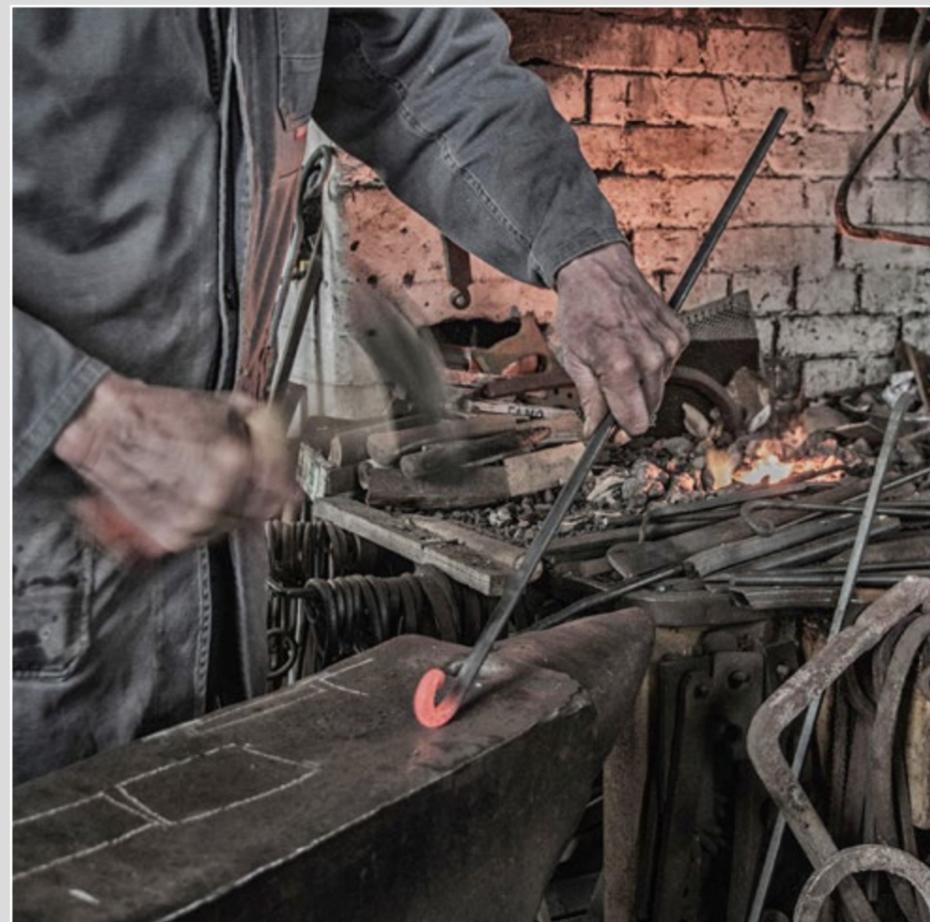
184



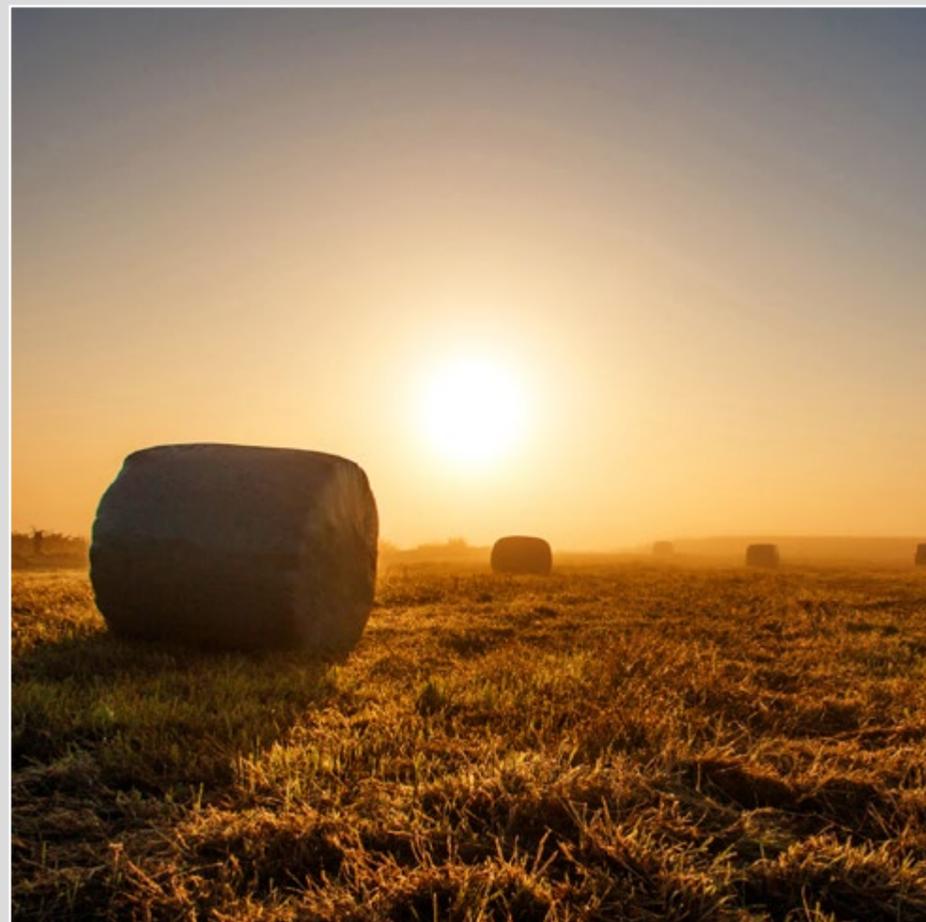
185



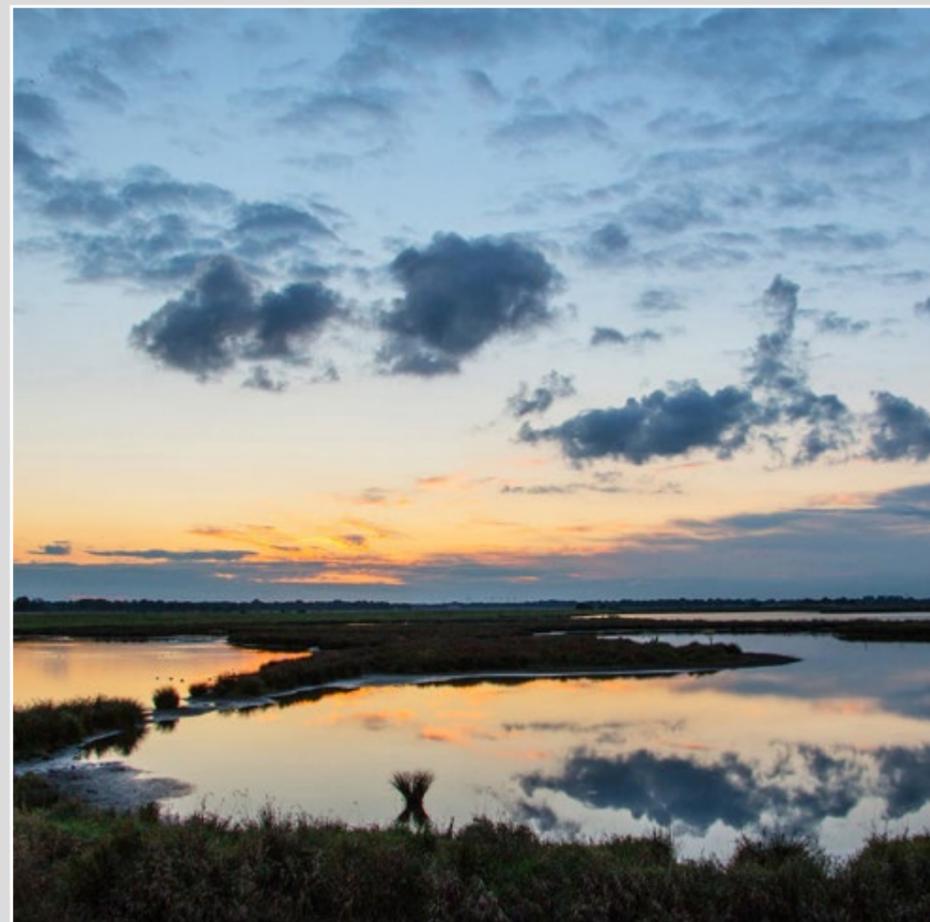
186



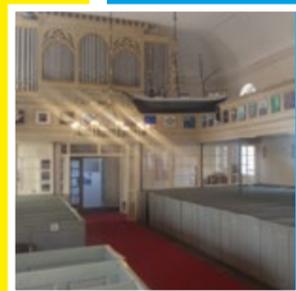
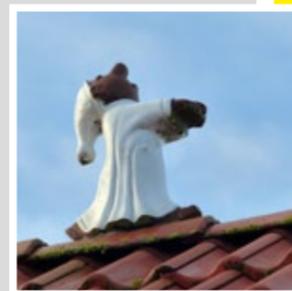
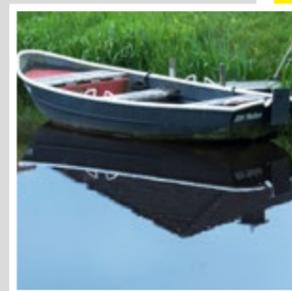
187



188



# RHAUDERFEHN



# IM QUADRAT

world wide web

[www.rhauderfehn-im-quadrat.de](http://www.rhauderfehn-im-quadrat.de)

## ERNST-OTTO SOMMERER

1949 geb. in Stade, dort und in Oldenburg aufgewachsen, wechselte 1970 ins Ruhrgebiet, studierte Sozialwissenschaften und arbeitete anschließend dort bis 2012.

In seiner neuen Wahlheimat, dem Grenzbereich von Emsland und Ostfriesland, widmete er sich intensiver als zuvor der digitaler Fotografie und erarbeitet seine Werke gleichfalls digital. Entscheidend ist für ihn abschließende Wahl des richtigen Mediums /Papiers.

Nach seinem Umzug ins Emsland scht er zunehmend mehr Landschaftsmotive und seltener die der Industriekultur: Doch auch hier findet er neue Motive des alten Themas in der Mühlenkultur, dem System der alten Fehnkanäle und der Architektur des ostfriesisch-emsländischen Raums.

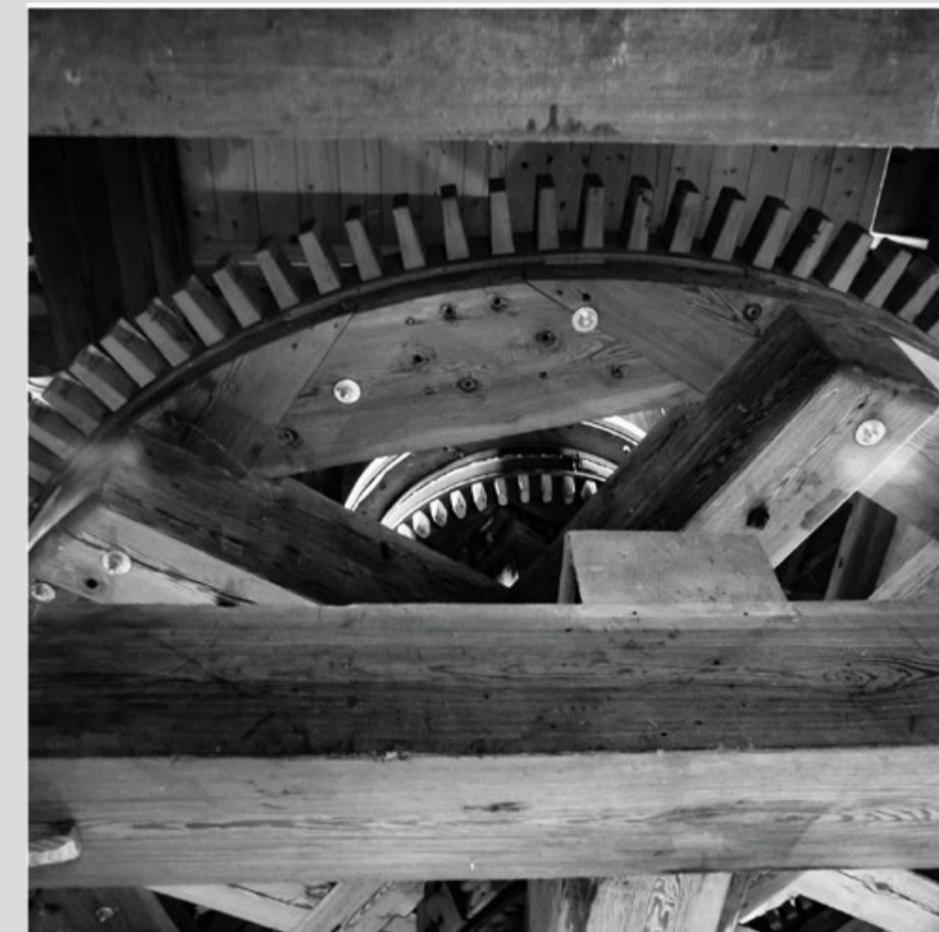
Daneben schreibt er Kurzgeschichten und arbeitet auch an Romanen. 2018 Gründete er gemeinsam mit Hedi Glock den Verlag Co-Buch .

*Er ist seit 2013 Mitglied im Kulturring und Kunstkreis Rhauderfehn e. V.*

*Seine Arbeiten wurden in vielen Gruppenausstellungen des Kunstkreises gezeigt, sowie in Bochum und Dortmund*

sommerer@web.de

**189 - 219**



190



191



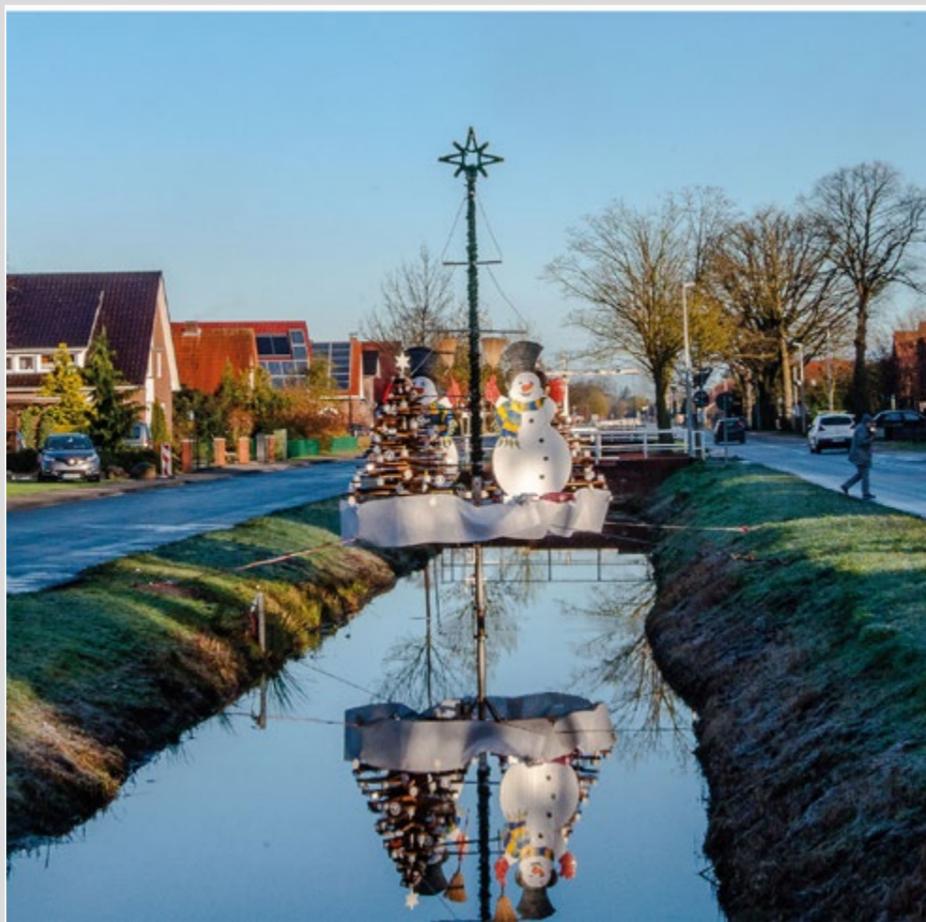
192



193



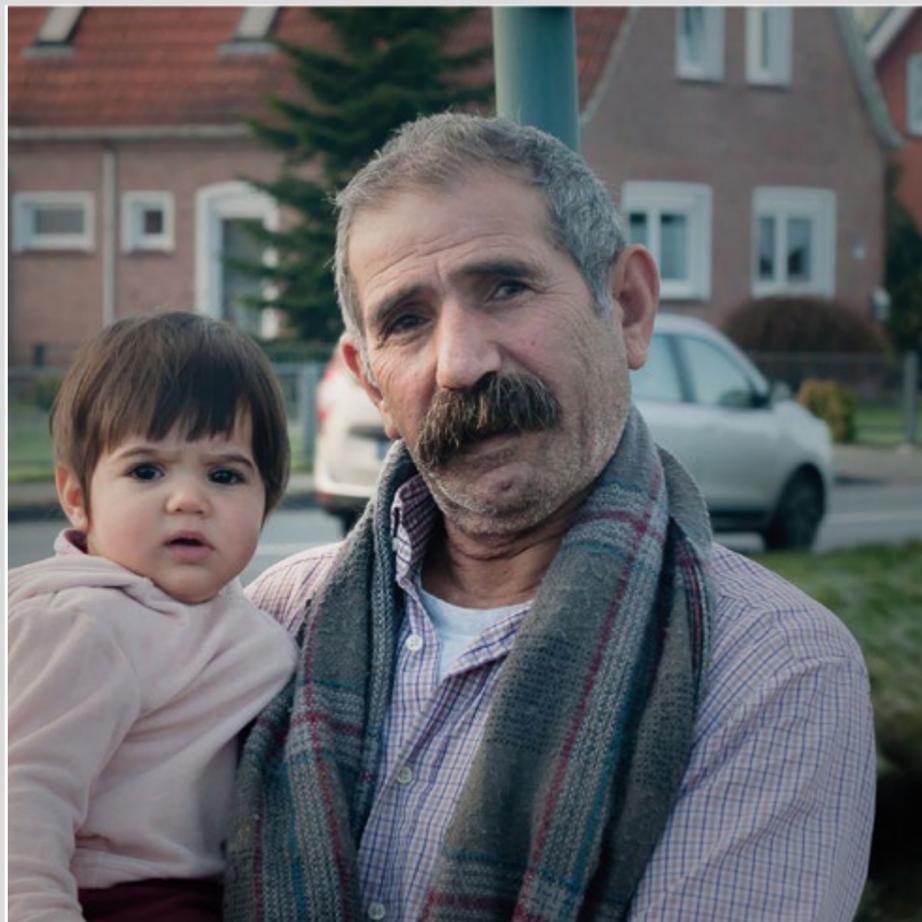
194



195



196



197



198



199



200



201



202



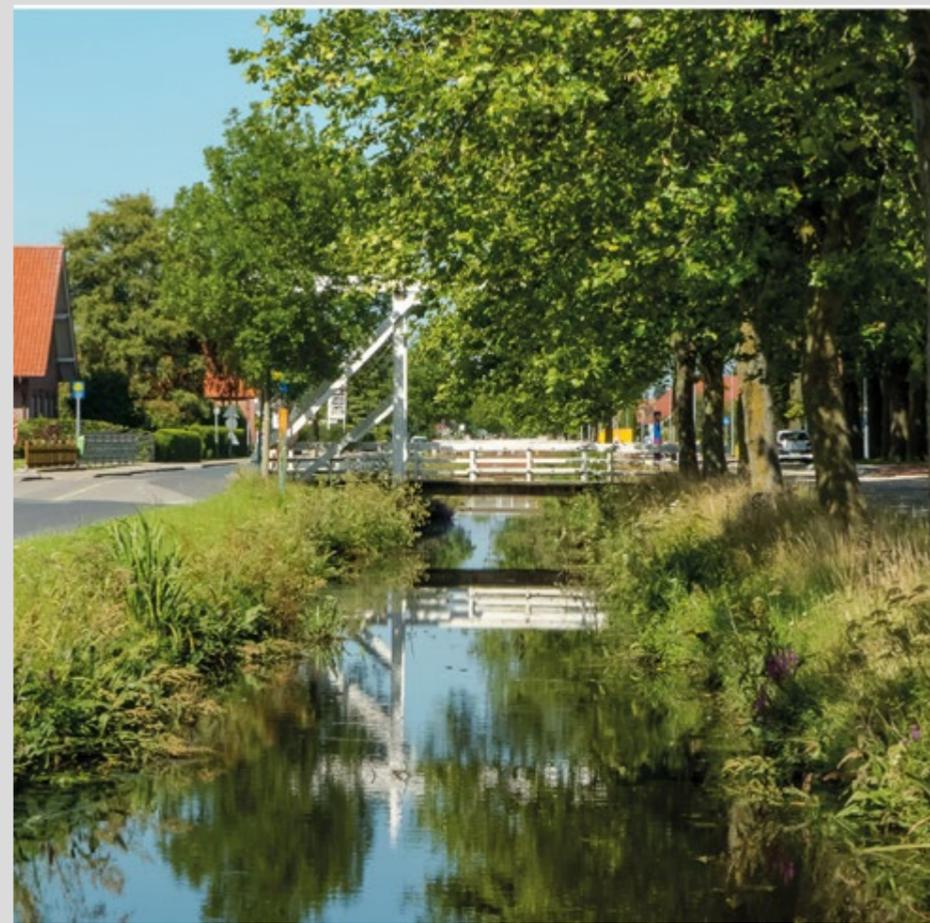
203



204



205



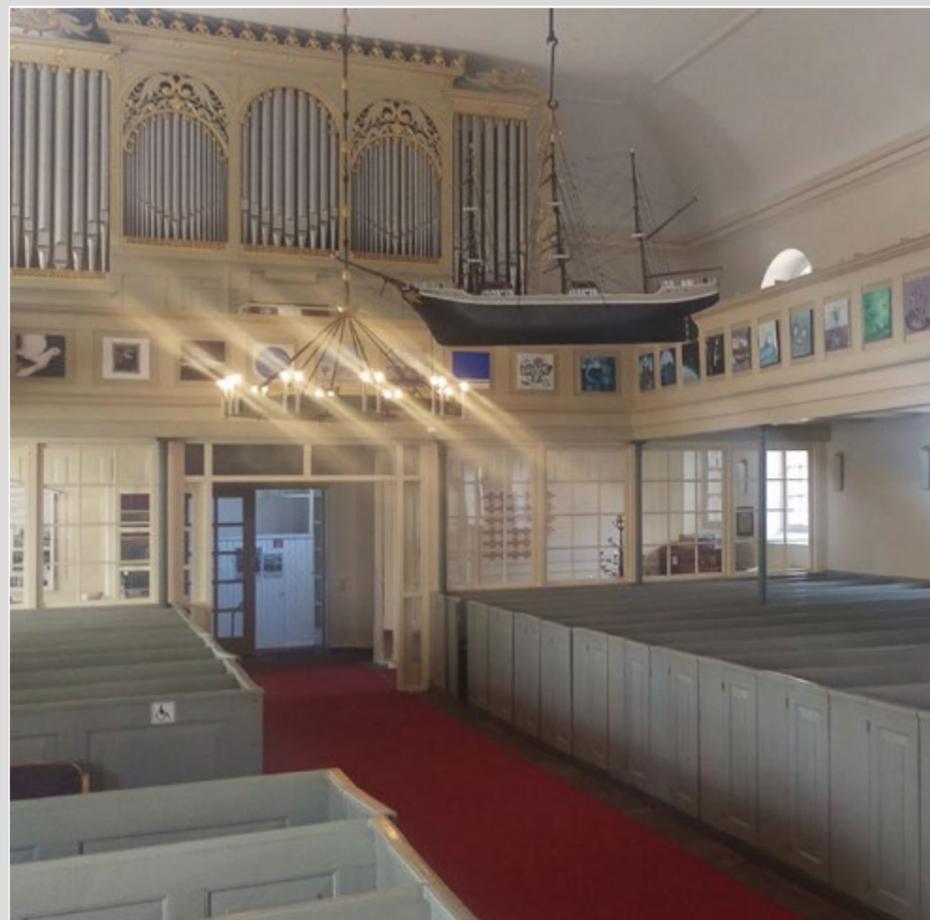
206



207



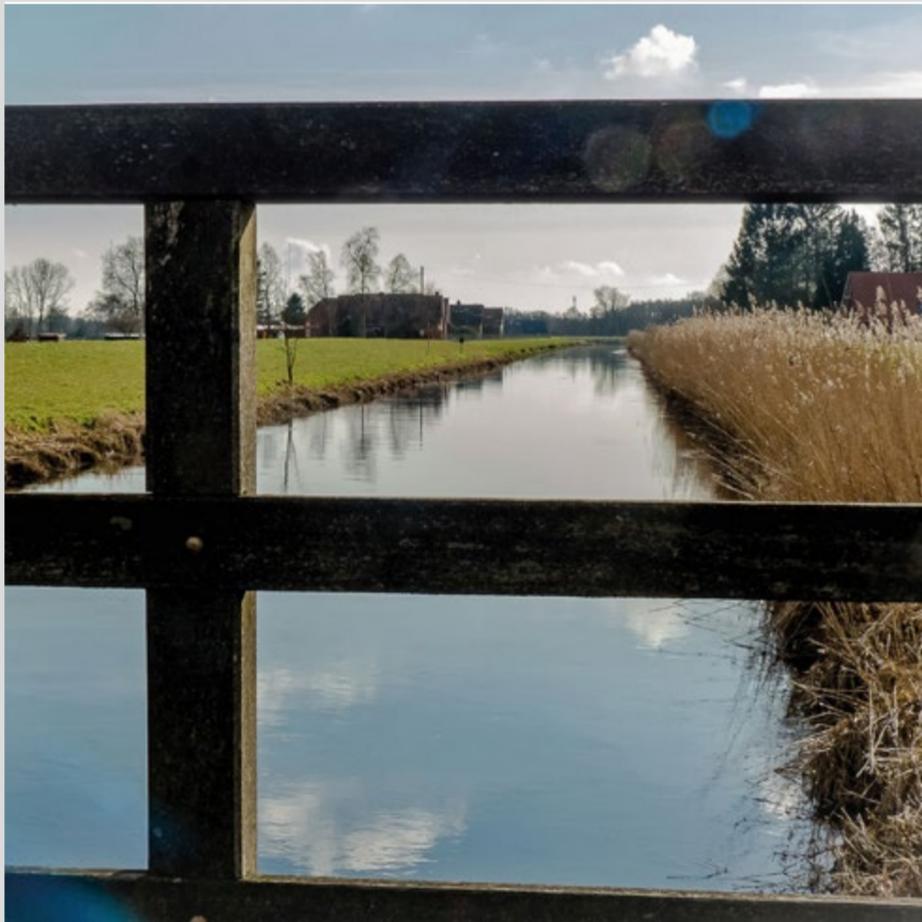
208



209



210



211



212



213



214



215



216



217



# 218



# 219



**BERTOLD UKENA**

1948 geb. und aufgewachsen in Rhaderfehn, befasst er sich seit seiner frühesten Jugend mit der Fotografie. Seine Motive findet er hauptsächlich „Outdoor“, Motive, die jeder sehen kann und auch schon gesehen hat.

Seine Aufnahmen entstehen häufig ohne großen Aufwand – aber mit Experimentierfreudigkeit, z.B. das gezielte Brechen fotografischer Regeln. Die aufgenommenen Fotos sind für ihn zunächst nur Rohmaterial, vergleichbar mit unentwickelten Filmen aus Analogzeiten, die er dann mittels EBV „entwickelt“.

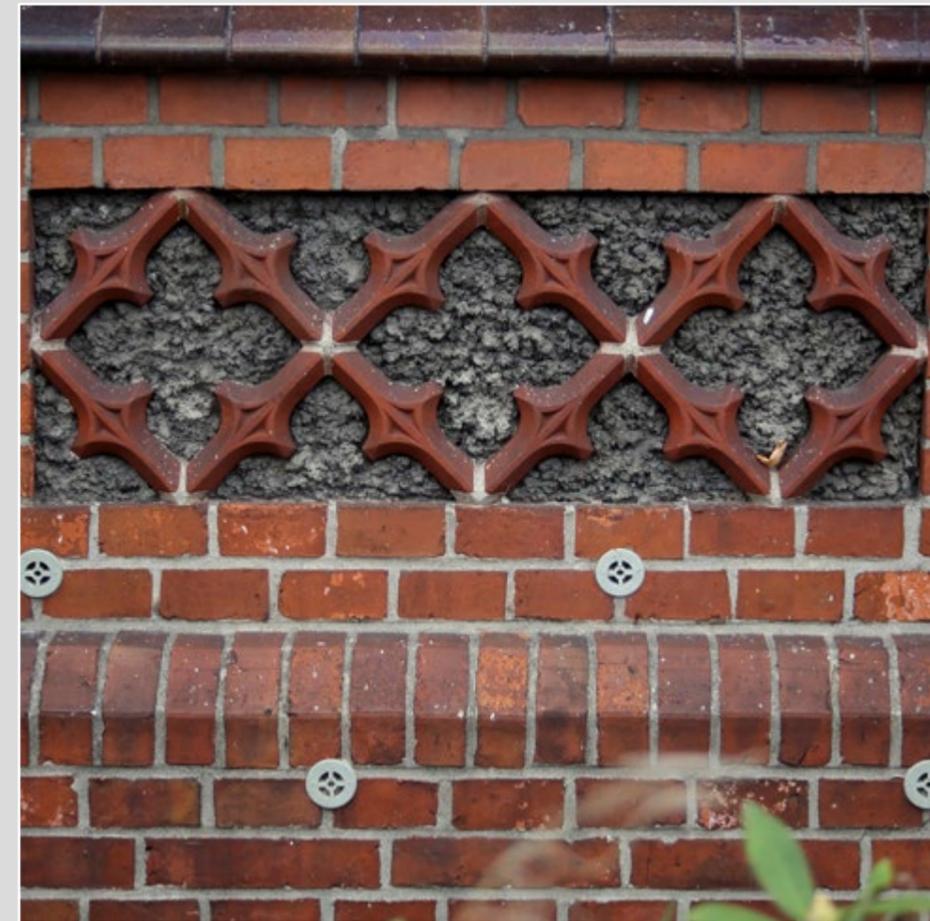
*Seit 2012 ist er Mitglied im Kulturring und Kunstkreis Rhaderfehn e.V. und wirkt seit 2014 bei der Gestaltung des Kunstkreiskalenders mit.*

*Er wirkte an vielen Ausstellungen mit: Jahresausstellungen des Kunstkreises Rhaderfehn 2012 – 2015; „Licht und Mystik des Nordens“, Gemeinschaftsausstellung mit Elke Raasch in der Kunstkreisgalerie 2013 und in der Stadtbibliothek Leer 2014; „Monochrom“, eine Gemeinschaftsausstellung der Fotografen\*innen 2014 in der Kunstkreisgalerie; „Wälder und Baumveteranen“, Fotoausstellung im Rahmen der Sommerausstellung „Kunst für elk und een“ 2016 in der Kunstkreisgalerie; „Von Wieken, Schlooten, Tiefs und Sielen“, eine Gemeinschaftsausstellung der Fotografen\*innen 2016 in der Kunstkreisgalerie;*

b-ukena@t-online.de

## 220 - 250

# 220



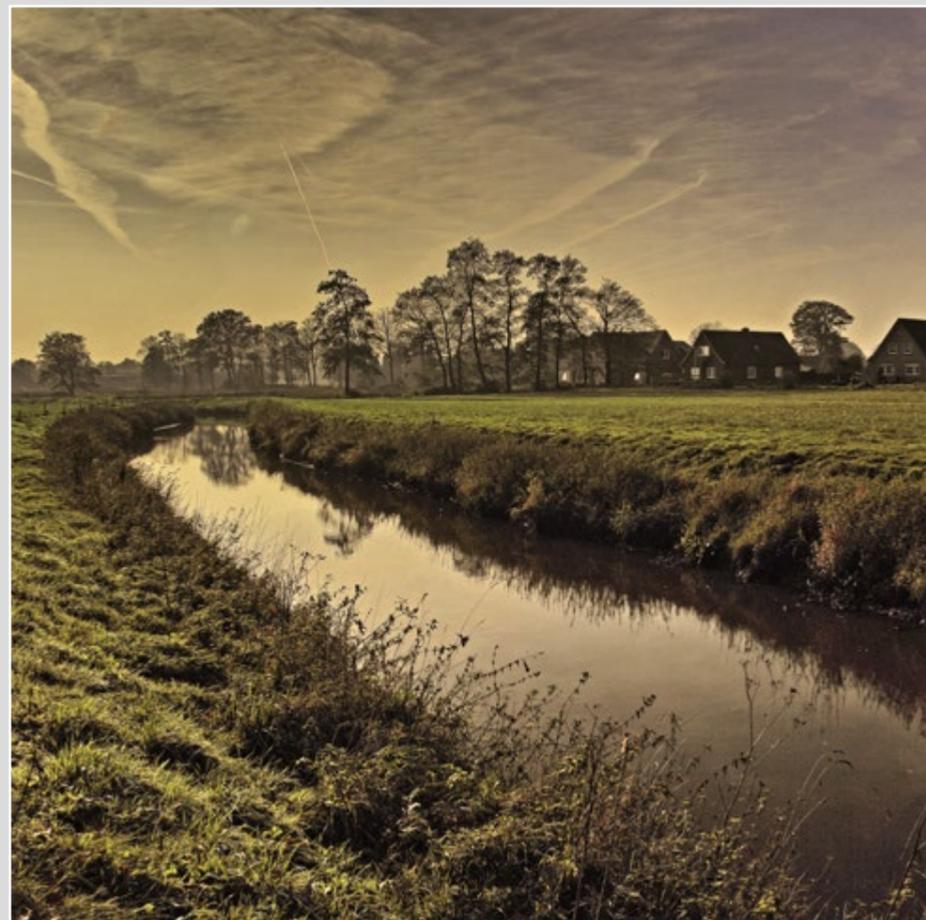
221



222



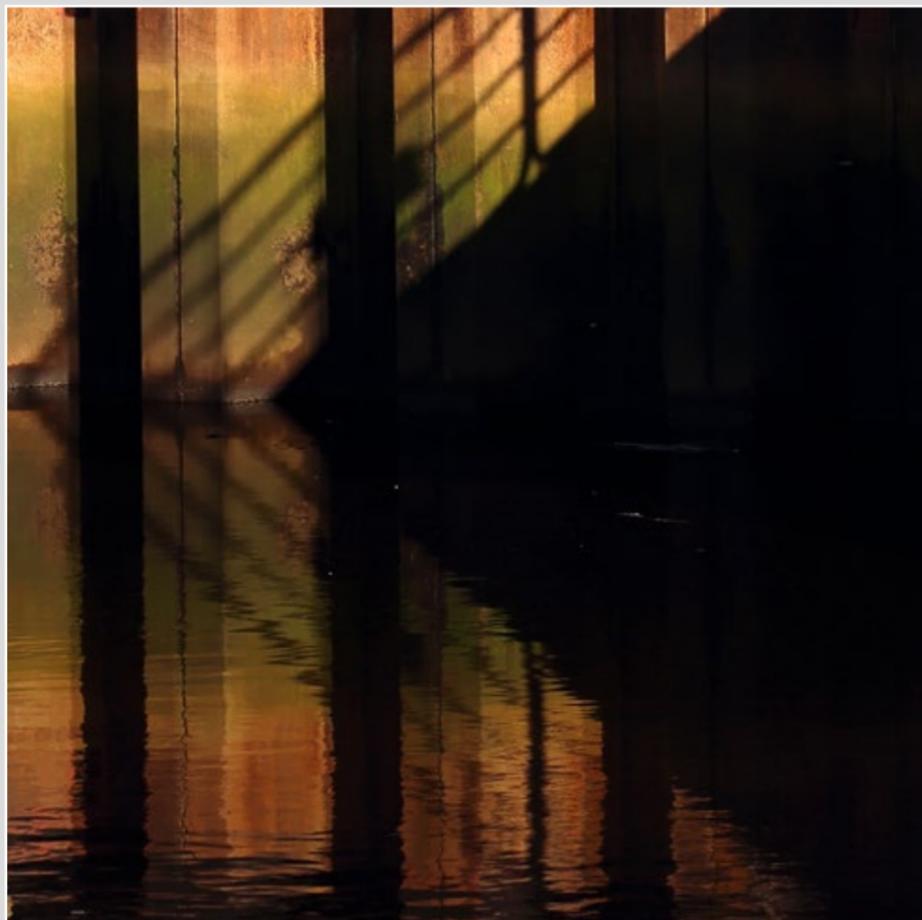
223



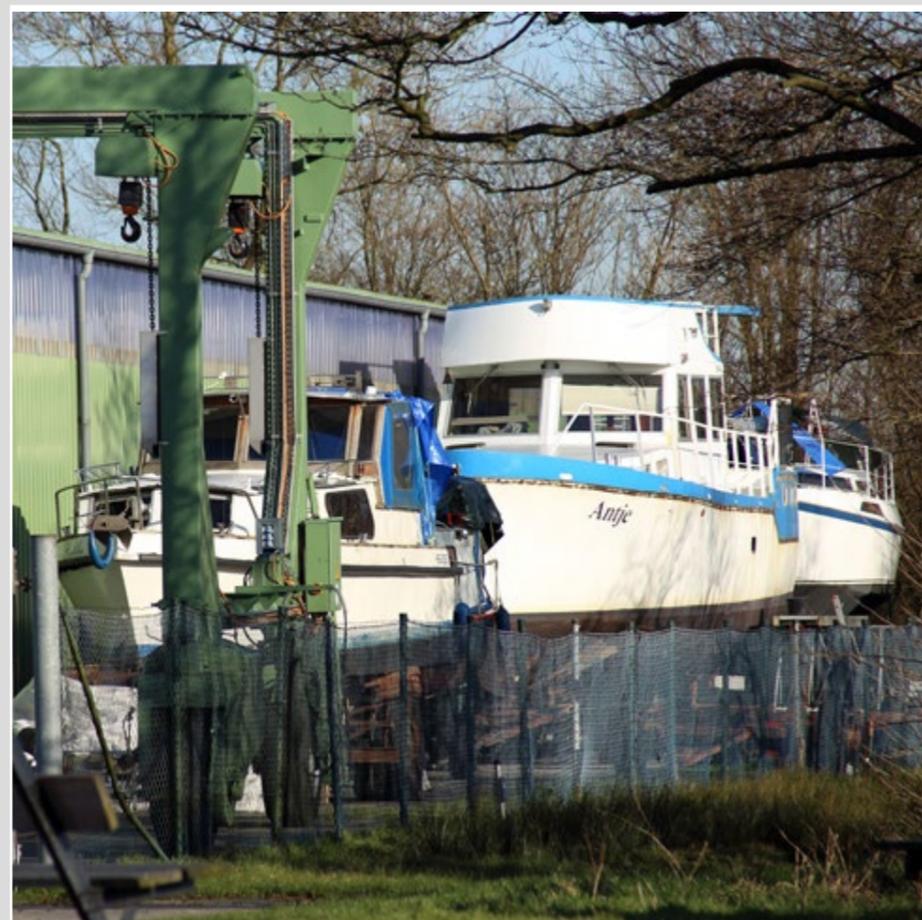
224



225



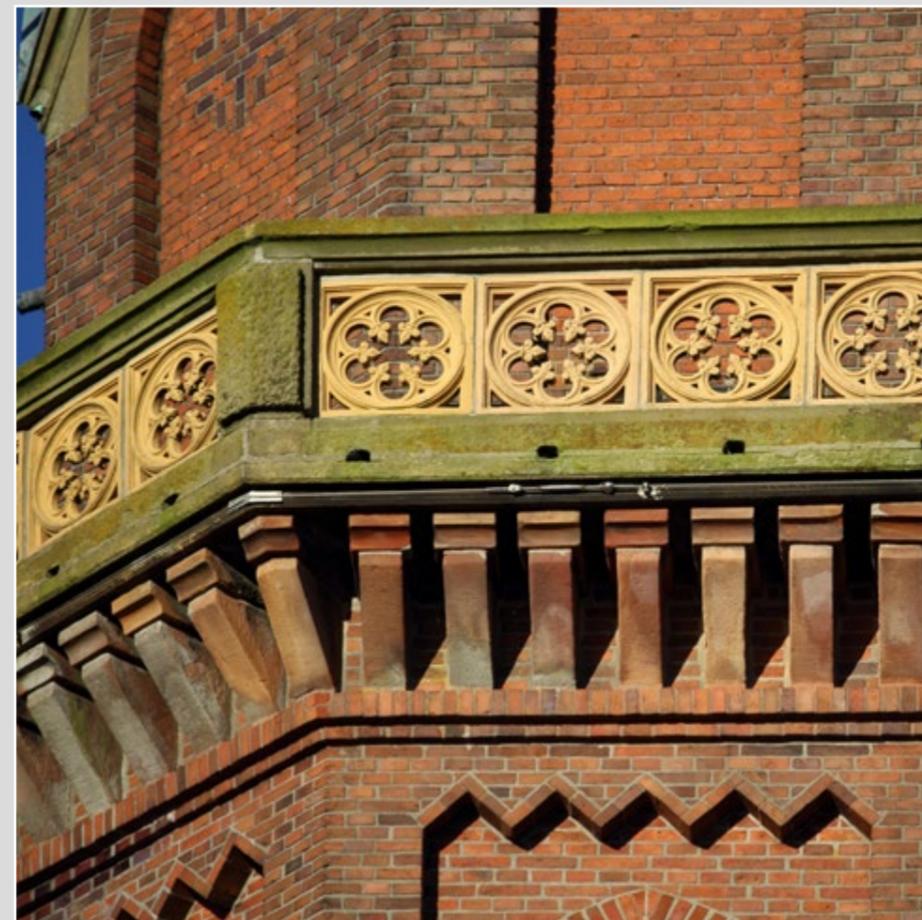
226



227



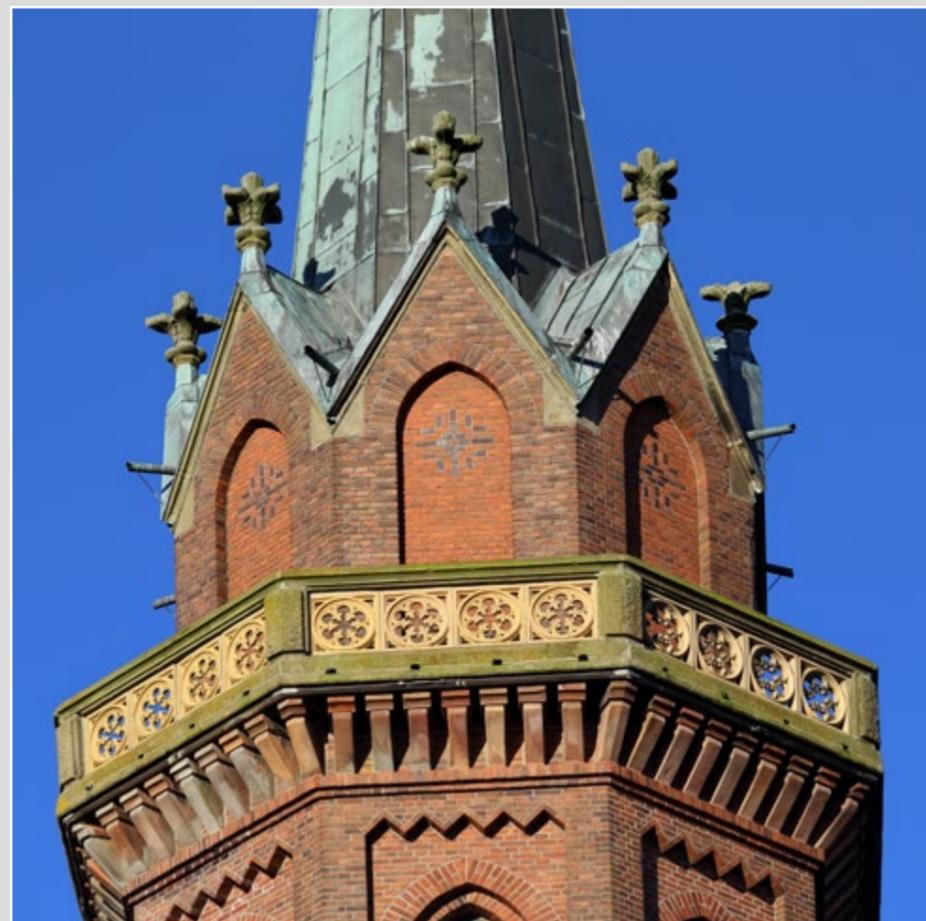
228



229



230



231



232



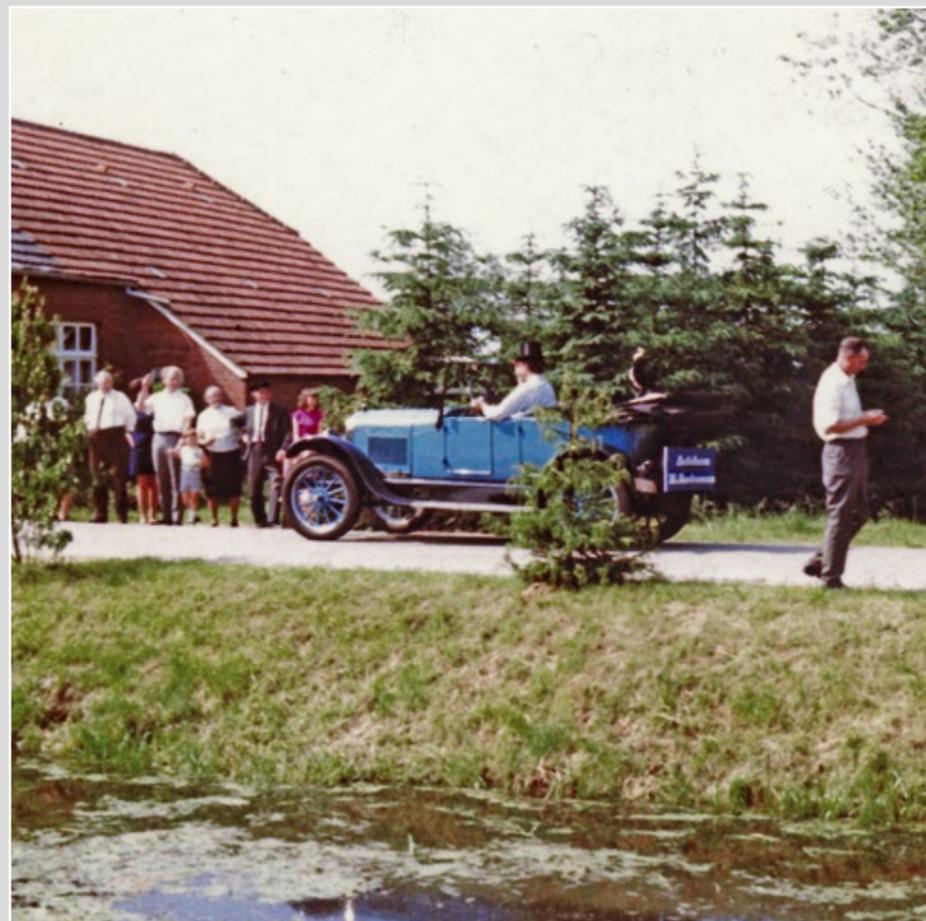
233



234



235



236



237



238



239



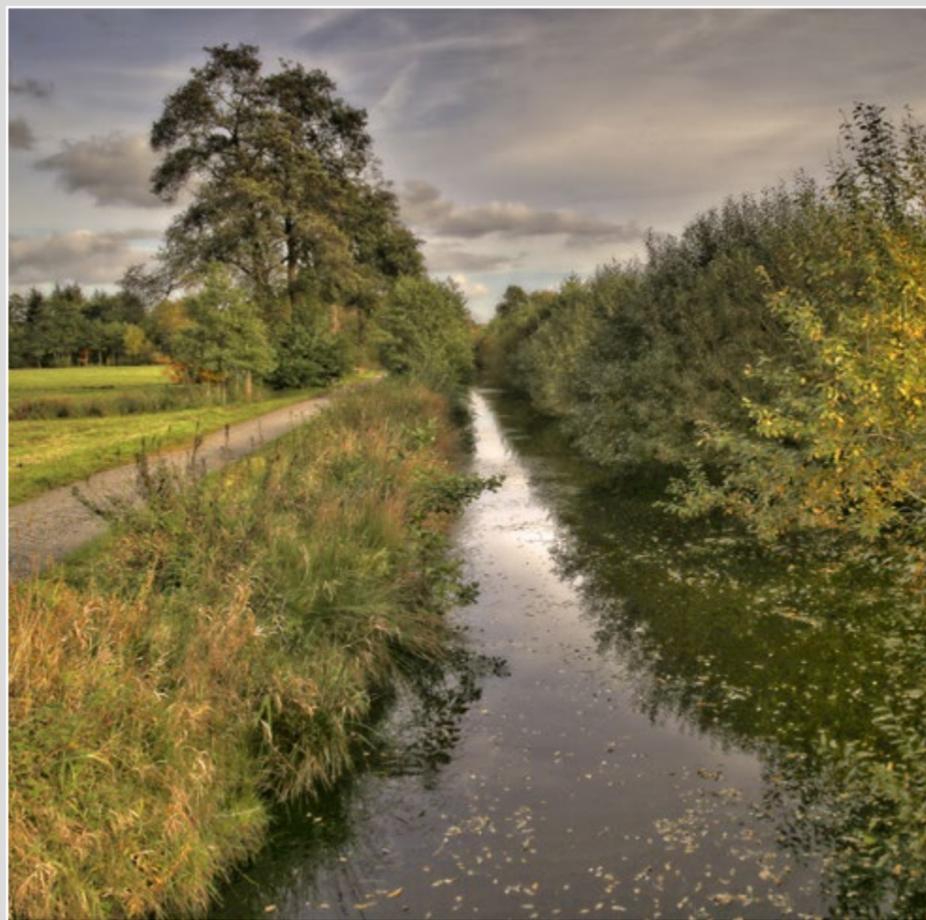
240



241



242



243



244



245



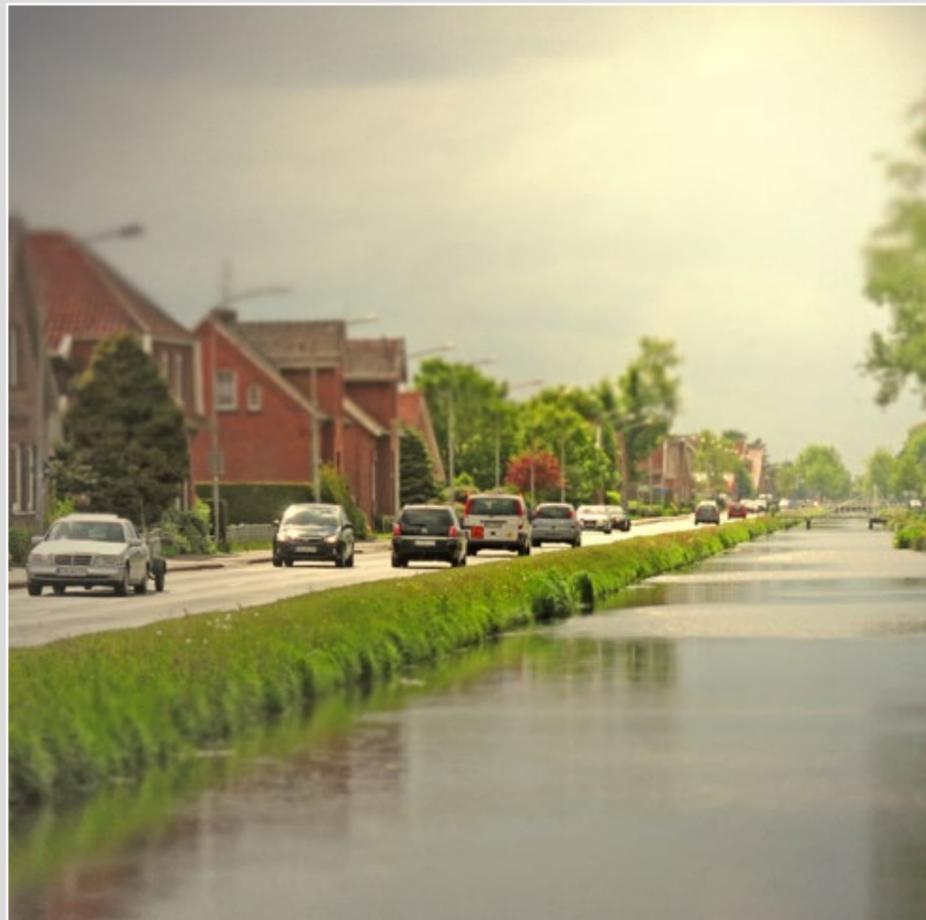
246



247



248



249



250

